



Protokoll vom 13.10.2016

Erstellt am 24. Oktober 2016 von Marius Walther.

Versammlungsleiter: Christian Soyk
Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 01:00 Uhr

Es sind 32 von 34 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist somit beschlussfähig.

Inhaltsverzeichnis

1.	Begrüßung und Formalia	3
1.1.	Allgemeines	3
1.2.	Protokolle des StuRa-Plenum	3
2.	Protokolle	5
2.1.	GF-Protokoll vom 22.08.2016	5
2.2.	GF-Protokoll vom 29.08.2016	5
2.3.	GF-Protokoll vom 05.09.2016	5
2.4.	GF-Protokoll vom 12.09.2016	5
2.5.	GF-Protokoll vom 19.09.2016	5
2.6.	GF-Protokoll vom 03.10.2016	5
2.7.	GF-Protokoll vom 10.10.2016	5
2.8.	Protokolle des Förderausschuss	5
3.	Wahlen und Entsendungen	6
4.	Finanzantrag 16/137 Biomolecular Design Competition - BIOMOD	12
5.	Finanzantrag 16/145 Förderung der Veranstaltungsreihe "Flucht, schwarzweiß"	13
6.	Antrag 16/160 1. Nachtragshaushalt für das Wirtschaftsjahr 2016-2017, 2. Lesung	15

7.	Finanzantrag 16/155 Unterstützung von Herz statt Hetze	16
8.	Finanzantrag 16/154 Einführung in die Gebärdensprache	17
9.	Finanzantrag 16/156 Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie 2016	18
10.	Finanzantrag 16/148 Wahlwerbung 2016	19
11.	Initiativantrag Finanzantrag 16/167 London	21
12.	Finanzantrag 16/149 Wahlbenachrichtigung 2016	21
13.	Finanzantrag 16/166 Eigenmittel ZaPF in Dresden 2016	22
14.	Antrag 16/161 Änderung der Personalstelle Buchhaltung	22
15.	Initiativantrag 16/152 Vorschlag für Lohrmann-Medaille 2016	23
16.	Geschlossene Sitzung	24
17.	Sonstiges	24
A.	Anhang	24
A.1.	GF-Protokoll vom 22.08.2016	25
A.2.	GF-Protokoll vom 29.08.2016	26
A.3.	GF-Protokoll vom 05.09.2016	28
A.4.	GF-Protokoll vom 12.09.2016	31
A.5.	GF-Protokoll vom 19.09.2016	33
A.6.	GF-Protokoll vom 03.10.2016	35
A.7.	GF-Protokoll vom 10.10.2016	36
A.8.	Protokoll des Förderausschuss vom 27.07.2016	38
A.9.	Protokoll des Förderausschuss vom 10.08.2016	40
A.10.	Protokoll des Förderausschuss vom 31.08.2016	44
A.11.	Protokoll des Förderausschuss vom 05.10.2016	45
A.12.	Finanzantrag Biomolecular Design Competition	49
A.13.	Förderantrag bei der GFF TU Dresden - BIOMOD	52
A.14.	Handout BIOMOD	57
A.15.	Finanzantrag KIK	60
A.16.	Nachtragshaushalt für das Wirtschaftsjahr 16/17	62
A.17.	Finanzantrag Einführung in die Gebärdensprache	68
A.18.	Anhang Einführung in die Gebärdensprache	72
A.19.	Anhang Einführung in die Gebärdensprache	75
A.20.	Anhang Einführung in die Gebärdensprache	79
A.21.	Anhang zum Finanzantrag Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie 2016	81
A.22.	Entgeldgruppen	86
A.23.	Stellenbeschreibung Finanzreferent	87
A.24.	Eingruppierungsformular SB Kassenwart	91
A.25.	Initiativantrag - Vorschlag für Lohrmann-Medaille 2016	92

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeines

Von der Sitzungsleitung wird für die heutige Sitzung vorgeschlagen, von § 6(1) der GO abzuweichen und sich sozusagen Punkt für Punkt durch die wichtigen Tagesordnungspunkte zu arbeiten. Im Folgenden soll so verfahren werden, dass nach jedem TOP entschieden wird, welcher der nächste sein soll. Das Plenum ist sich einig, dass dringende Finanzanträge, die Wahlen und Entsendungen sowie das Personalkonzept die wichtigsten Anträge sind, die zuerst vorgeschlagen werden sollten. Die Mehrheit des StuRa plädiert dafür die Finanzanträge noch vor dem Personalkonzept zu besprechen. Es gibt keine Gegenrede gegen den Antrag auf Abweichung von der GO in § 6(1).

Verkündung des Ergebnis der Abstimmung über die Änderung der Wahlordnung

Stand fälschlicherweise in den Unterlagen.

1.2. Protokolle des StuRa-Plenum

1.2.1. Protokoll des StuRa-Plenum vom 12.05.2016

Es fehlen noch die vollständig digitalisierten Förderausschussprotokolle für den Anhang.

Der Zustand des Protokolls bleibt unverändert, da die Förderausschussprotokolle nach wie vor noch nicht eingereicht wurden. Der Förderausschuss bemüht sich, alle Mitglieder haben jedoch zu viel zu tun, um die Protokolle zu überarbeiten. Das Protokoll wird erneut vertagt.

1.2.2. Protokoll des StuRa-Plenum vom 07.07.2016

Dieses Protokoll könnte beschlossen sein, da das Protokoll vom 18.08. nicht vorliegt, ist dies ungewiss.

Das Protokoll wird aus obigem Grund vertagt.

1.2.3. Protokoll des StuRa-Plenum vom 21.07.2016

Dieses Protokoll könnte beschlossen sein, da das Protokoll vom 18.08. nicht vorliegt, ist dies ungewiss.

Das Protokoll wird aus obigem Grund vertagt.

1.2.4. Protokoll des StuRa-Plenum vom 11.08.2016

siehe Anhang.

Das Protokoll wurde nicht versendet, obwohl es fertig ist. Es wird ebenfalls vertagt.

1.2.5. Protokoll des StuRa-Plenum vom 18.08.2016

Dieses Protokoll ist verschollen. Bei der Erstellung war nur ein Mitglied des Sitzungsvorstand anwesend, welches das Protokoll zum größten Teil geschrieben hat. Danach übernahm ein Plenumsmitglied. Das Protokoll wurde in der ganzen Zeit auf einem Laptop mit einem zugehörigen Stick geschrieben. Welcher Laptop dies war und welcher Stick und wo das Protokoll abgespeichert wurde, ist keinem Mitglied des Sitzungsvorstands bekannt und auch das Plenumsmitglied sowie ein beteiligtes Mitglied der GF haben keine Erklärung für das Verschwinden des besagten Sticks.

Es wird der Vorschlag gemacht, vorerst ein Gedächtnisprotokoll zu erstellen, damit wenigstens etwas vorhanden ist. Sollte sich das Protokoll nicht mehr auffinden lassen, dann wäre es sicher wünschenswert zumindest wichtige Formalien nachzuholen, wie z.B. die Besprechung und der Beschluss noch ausstehender Protokolle. Es wird um Meldung von StuRa- Mitgliedern gebeten, die bereit sind an dem Gedächtnisprotokoll mitzuwirken.

Das Protokoll wird vertagt.

**1.2.6. Protokoll des StuRa-Plenum vom
15.09.2016**

siehe Anhang.

5 Es gibt keinen Gesprächsbedarf zum vorliegen-
den Protokoll und es wird ohne Gegenrede be-
schlossen.

2. Protokolle

2.1. GF-Protokoll vom 22.08.2016

Siehe Anhang ab Seite 25.

5 Beim Punkt Anfrage der AfD wird gefragt, ob die Anfrage irgendwo nachgelesen werden kann. Es wird grundsätzlich bemängelt, dass dies oft bei den Protokollen der Fall ist, dass über etwas gesprochen wird, das dem interessierten Leser des Protokolls vorentahlt wird. Dazu wird
10 angemerkt, dass alle Anfragen an den Landtag öffentlich sind. Die GF ergänzt, dass die Anfrage an alle FSRe geschickt wurde, was von den anwesenden FSRe aber verneint wird.

15 Es gibt keine weiteren Anmerkungen, Nachfragen oder Anträge auf Neubefassung.

2.2. GF-Protokoll vom 29.08.2016

Siehe Anhang ab Seite 26.

20 Es wird gefragt, was Andreas Spranger angefragt hat. Die GF erwidert, dass es sich um die eine Anfrage handelt, über die in epischer Breite bereits im StuRa diskutiert wurde. Es ging um Nachfragen von der Rechtsabteilung der Uni (Frau Koch).

25 TOP 6: Es wird gefragt, ob eine Verschwiegenheitserklärung unterschrieben wurde. Dies wird bejaht.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen, Nachfragen oder Anträge auf Neubefassung.

2.3. GF-Protokoll vom 05.09.2016

30 Siehe Anhang ab Seite 28.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen, Nachfragen oder Anträge auf Neubefassung.

2.4. GF-Protokoll vom 12.09.2016

Siehe Anhang ab Seite 31.

35 Es gibt keine Anmerkungen, Nachfragen oder Anträge auf Neubefassung.

2.5. GF-Protokoll vom 19.09.2016

Siehe Anhang ab Seite 33.

40 Das Imma-Amt hat noch keine Antwort geliefert, weswegen den Anträgen auf Austritt nicht stattgegeben wurde.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen, Nachfragen oder Anträge auf Neubefassung.

2.6. GF-Protokoll vom 03.10.2016

45 Siehe Anhang ab Seite 35.

Es gibt keine Anmerkungen, Nachfragen oder Anträge auf Neubefassung.

2.7. GF-Protokoll vom 10.10.2016

Siehe Anhang ab Seite 36.

50 Es gibt keine Anmerkungen, Nachfragen oder Anträge auf Neubefassung.

2.8. Protokolle des Förderausschuss

2.8.1. Förderausschuss vom 27.07.2016

siehe Anhang ab Seite 38

55 Das im Protokoll stehende Datum wird noch in das richtige geändert (27.07.). Es gab eine Mail von Nathalie Schmidt mit vielen redaktionellen Änderungen, die eingearbeitet werden.

60 Es gibt keine weiteren Anmerkungen, Nachfragen oder Anträge auf Neubefassung.

2.8.2. Förderausschuss vom 10.08.2016

siehe Anhang ab Seite 40

5 Es wird gefragt, wieso die allgemeine Belehrung fehlt, dass die Beschlüsse erst mit Behandlung des Protokolls im StuRa gültig werden. Daraufhin wird gesagt, dass die Belehrung stattgefunden hat und es sich nur um einen Fehler im Protokoll handelt. Die Nachfrage, ob die Evaluation der geförderten Anträge stattfindet, wird auf 10 einen anderen Tag vertagt.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen, Nachfragen oder Anträge auf Neubefassung.

2.8.3. Förderausschuss vom 31.08.2016

siehe Anhang ab Seite 44

15 Es gibt keine Anmerkungen, Nachfragen oder Anträge auf Neubefassung.

2.8.4. Förderausschuss vom 05.10.2016

siehe Anhang ab Seite 45

20 Das Protokoll ging im Vorfeld per Mail herum, sodass von keinem der Wunsch geäußert wurde das Protokoll zu verlesen, obwohl es als Initiativantrag eingebracht wurde. Es gibt keine Anmerkungen, Nachfragen oder Anträge auf Neubefassung.

25 3. Wahlen und Entsendungen

Antragsteller: Robert Georges

angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den LSR

30

Begründung

Bereits in der letzten Amtszeit war ich Entsandter des Studentenrates im Landessprecherrinnenrat (LSR) der Konferenz der Sächsischen Studierendenschaften (KSS). Als solcher habe 35

ich die Entwicklung der KSS zu einem arbeitsfähigen Gremium miterleben und mitgestalten dürfen. Derzeit bin ich der einzige Nichtingenieur und "Nicht-KSS-Amtsinhaber"(außer bestellter Kassenprüfer der KSS) der vom Stura entsendeten LSR-Mitglieder. Da meine Amtszeit regulär nach einem Jahr ausgelaufen ist, möchte ich mich hiermit erneut zur Wahl stellen, um die Studierendenschaft der TU Dresden auch auf den zukünftigen LSR-Sitzungen vertreten zu können. Eine arbeitsfähige KSS ist besonders im Hinblick auf die Verabschiedung und Umsetzung des Hochschulentwicklungsplanes dringend notwendig. Bereits in der Vergangenheit habe ich hierbei in Anbetracht der prekären Lage der Rechtswissenschaften an der TU Dresden versucht, mich einzubringen. Ebenso sollten innerhalb der KSS einige Änderungen im Finanzbereich angestoßen werden, da hier noch erhebliche Defizite bestehen. Dies sind nur zwei Beispiele für die Herausforderungen der kommenden Legislatur. Für Fragen stehe ich auf der Sitzung gerne zur Verfügung.

60 Diskussion und Nachfragen

Für die benötigte Zählkommission werden folgende Anwesende vorgeschlagen: Christian Prause, Nils Taeger sowie Kevin Krechan. Es 65 gibt keine Gegenrede gegen die vorgeschlagene Zählkommission.

Robert wird für eine komplette Legislatur zur Verfügung stehen. Er erklärt, dass er auch bereit ist zurückzutreten, wenn sich jemand findet, 70 der es machen will. Er möchte nur nicht, dass die Stelle unbesetzt bleibt, zumal ihm die Arbeit auch wichtig erscheint und Spaß gemacht hat. Es gibt keine weiteren Fragen.

1. Wahlgang

75 Es wurden 32 Stimmen abgegeben, die alle gültig waren. Robert ist mit 30/2/0 gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Antragsteller: Andreas Spranger

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied

im Referat LuSt

Begründung

5 Werte Mitglieder des Plenums des StuRa 50
5 TUD,

Mein Plan Dresden schon verlassen zu haben ist nichts geworden. Da ich nun doch noch StuDi an der TU bin und viel habe, möchte ich wieder in das Referat entsandt werden, um dort meiner Beratungstätigkeit weiterhin nachzukommen sowie ein angefangenes Projekt, nämlich ein Flyer/Handout mit den FAQ Prüfungsrecht für die Studierenden der TU zu erstellen. Seit über 4 Jahren bin ich schon im Bereich Lehre und Studium aktiv und habe auch schon in den vergangenen Semestern den Studierenden der TU Dresden mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Dies möchte ich nun erstmal weiterführen. Derzeit stemme ich 75% der Beratungszeiten im Bereich LuSt und stehe den Studierenden auch via Mail und außerhalb der veröffentlichten Zeiten zur Verfügung. Da ich nicht zu den nächsten Plenumssitzungen erscheinen kann, bitte ich darum mich auch in Abwesenheit zu entsenden - Fragen können gern auch im Vorab der Sitzung an andreas.spranger@stura.tu-dresden.de gesandt werden, ich werde diese schnellst möglich beantworten. Insofern ich nicht entsandt werden sollte, werde ich meine Beratungen einstellen, da ich so nicht mehr im Namen der Studierendenschaft/ Studentenschaft agieren kann.

Diskussion und Nachfragen

35 Malte spricht sich als zuständiger GF für die 80
Entsendung aus, da er viele Beratungen übernimmt und die Aufgabe andernfalls nicht mehr wahrgenommen werden könnte.

Es gibt zunächst einen GO- Antrag auf Vertagung, da mit einer längeren Diskussionen bei der Entsendung zu rechnen ist. Außerdem hat sich das Gremium schon verschiedentlich gegen Entsendungen in Abwesenheit positioniert. Dem wird entgegengehalten, dass es einer persönlichen Vorstellung des Bewerbers sicher nicht bedürfe, da er allen bekannt sein dürfte. Fragen

hätten im Vorfeld per Mail gestellt werden können und es gehe hier letztlich nur darum, jemanden für die Beratung im Bereich Lehre und Studium zu entsenden. Ohnehin erscheint es so, als könnten manche Leute einfach nur ihre persönlichen Probleme nicht in den Griff bekommen. Es wird erwidert, dass es diese Probleme tatsächlich gibt, dass man bei einer früheren Entsendung (Andre Lemme ins Referat Studentenwerk) aber auch gesehen hat, dass diese ausreichen, um arbeitswillige Leute aus den Referaten fernzuhalten. In Anbetracht des zuvor geäußerten Interesses heute noch über das Personalkonzept zu reden und bedenkt man die Wichtigkeit desselben, wäre es falsch jetzt eine derart lange Diskussion zu führen.

Der GO- Antrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit. Die Redezeit wird auf zwei Minuten begrenzt.

Ein Vertreter vom FSR ET spricht sich für die Entsendung aus, da sich Studenten von deren Fachschaft positiv über die Beratungsleistung geäußert hätten.

70 Es gibt den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.
Auch dieser GO- Antrag erreicht nicht die notwendige Mehrheit.

75 Ein StuRa- Mitglied führt aus, dass es damals die Gegenrede gegen André gehalten habe, weil aus seiner Sicht konkrete thematische Fragen nicht beantwortet wurden. Ein anderes Mitglied widerspricht und gibt zu, dass die Art und Weise, wie es bei Andres Bewerbung gelaufen ist, nicht gut war. Deswegen sollte man den gleichen Fehler aber nicht noch einmal machen.

Der GO-Antrag auf Vertagung wird wiederholt, da offensichtlich ist, dass es zu einer langen Debatte kommt.

85 Der Antrag erreicht erneut nicht die erforderliche Mehrheit.

Es gibt ebenso einen wiederholten GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.
Auch dieser GO- Antrag erreicht nicht die notwendige Mehrheit.

Fabian Köhler übernimmt an dieser Stelle die Versammlungsleitung, da Christian zu diesem TOP mehr reden möchte, dies trifft auch auf die Bekanntgabe der Wahlergebnisse des Wahlausschusses und den Beginn des 1. Wahlgangs von Robert Hoppermann zu.

Inhaltlich wird nun erstmalig von Christian Soyk ausgeführt, wieso er gegen die Entsendung von Andreas ist. Ihm ist klar, dass es sich nur um eine Entsendung handelt und wenn es sich nicht um Andreas handeln würde, würde er hier auch nicht so handeln. Über einen Zeitraum von mindestens sechs Jahren kennt er bereits Andreas und über die meiste Zeit war auch eine gute Zusammenarbeit möglich. In jüngerer Vergangenheit geht aber von Andreas eine Feindschaft aus, die er sich nicht erklären kann. Er habe sich bisher nichts vorzuwerfen während von Andreas' Seite das Klima im StuRa vergiftet würde, indem er Gerüchte in die Welt setzt, die jeglicher Grundlage entbehren (z.B. dass Christian gegen den aktuellen Gf HoPo intrigieren würde, indem er einen ehemaligen Gf HoPo ermuntert hätte sich gegen den aktuellen Gf zur Wahl zu stellen). Auf einer der letzten Sitzungen hat Andreas sich aus dem Gremium nach Regensburg verabschiedet und bei Christian bestand die Hoffnung, dass nun wieder Ruhe einkehren würde. Insofern hat Christian sich bis zum Schluss mit Kritik zurückgehalten. Da nun aber eine erneute Entsendung ansteht, glaube er, nicht mehr mit seiner Meinung hinter dem Berg halten zu dürfen. Dieser Meinungsäußerung wird entgegengehalten, dass bei der Entscheidungsfindung nicht die moralische Eignung, sondern die Eignung der Person für das jeweilige Amt hinterfragt werden sollte. Auf die Frage, ob andere Plenumsmitglieder ähnliches zu berichten hätten, wird ausgeführt, wie die erste Wahrnehmung von Andreas war. Man hatte den Eindruck, er wüsste nicht, wie man sich ordentlich zu benehmen hätte. Darauf wird jedoch erwidert, dass es im StuRa neben Andreas sicher auch noch ein paar andere spezielle Typen gebe, daran müsse man sich gewöhnen. Man müsse sich ebenso daran gewöhnen, dass Leute bei verschiedenen Personalien auch unterschiedlicher Meinung wären. Von anderer Seite wird ausgeführt, dass Andreas in sei-

nen Hochzeiten recht dominant im Plenum aufgetreten sei, zuletzt sei aber zu spüren gewesen, dass er amtsmüde geworden sei, da er gegenüber StuRa-Mitgliedern geäußert habe, dass er das Amt nicht mehr weiterführen möchte und frustriert ist. Dies habe sich sicher nicht positiv auf das Klima im StuRa ausgewirkt.

Ein Antrag auf Personaldebatte wird bei entsprechender Gegenreaktion des Plenums zurückgezogen.

Auf die Frage an Christian, ob sich die persönlichen Probleme denn auch auf die Arbeit des StuRa ausgewirkt hätten, erwidert Christian, dass er, wenn es nur ihn beträfe, kein Problem damit hätte und dazu auch nichts gesagt hätte. Aber die Auswirkungen auf die Arbeit im StuRa sind mittlerweile nicht mehr zu leugnen. So wird von Andreas wiederholt das Recht Anfragen zu stellen, welches auszunutzen Christian ihm keinesfalls absprechen möchte, derart häufig genutzt, dass ständig Teile der Exekutive nur damit beschäftigt sind für die Anfragen zu recherchieren. Wenn er sich öffentlich über den StuRa äußert, dann tut er das gelegentlich auch sehr negativ. Das beste Beispiel dafür ist seine Abschiedsrede im Studentenrat, auf deren wortgetreue Veröffentlichung er bestanden hat. Darin ist u.a. die Rede von der „zweifelhaften Ehre an so einer verurteilten Veranstaltung wie der StuRa-Sitzung“ die Rede. Wenn es dann aber darum geht die Vorteile anzunehmen, die eine Arbeit im StuRa zweifellos bietet, dann hat er plötzlich kein Problem mehr damit, sich entsenden zu lassen.

In einem GO- Antrag auf inhaltliche Richtigstellung äußert ein Plenumsmitglied, dass Andreas in einen Zwiegespräch gesagt habe, dass er nicht schlecht über den StuRa denkt.

Von einem weiteren Mitglied des Plenums wird geäußert, dass die Argumentation von Christian nichts mit der eigentlichen Entsendung zu tun hat und dass noch nicht über die fachliche Eignung von Andreas gesprochen wurde. Für die Beratung, die Andreas anbieten möchte, ist es irrelevant, wie Andreas über den StuRa denkt.

Ein dritter GO-Antrag auf sofortige Abstimmung erreicht erneut nicht die erforderliche

Mehrheit. Ein sich daran anschließender GO-Antrag auf Vertagung wird zunächst unterbrochen, um Andreas telefonisch zu fragen, ob er mit einer Vertagung einverstanden wäre. Da dies nicht der Fall ist, kommt es zur Abstimmung und der Antrag erreicht ebenfalls wieder keine Mehrheit.

Ein weiteres Mitglied des Plenums äußert sich zur Person Andreas und sagt, dass er ihn schon seit seiner Schulzeit kenne. Er wäre sicherlich eine streitbare Person, wenn man ihm jedoch auf Augenhöhe begegne, dann könne man sich darauf verlassen, dass man mit ihm reden könne. Der Umstand, dass er manchmal die richtigen Fragen stelle, führe eben auch dazu, dass er mit seiner Meinung nicht immer ankomme. Er habe immer beratend zur Seite gestanden, wenn Studenten Probleme hatten und die anderen Mitglieder im Referat keine Zeit hatten. Dies habe er immer freiwillig getan. Daran könnten sich viele ein Beispiel nehmen. Es wird (anders als oben) die Meinung geäußert, dass nicht nur die fachliche Kompetenz wichtig ist und es gut gewesen wäre, wenn Andreas zur Sitzung gekommen wäre. Gleichwohl wird nochmals darauf hingewiesen, welchen Posten er übernehmen möchte und dass er in dieser Position keine Möglichkeit haben wird, eine schlechte Außenwirkung abzugeben. Der Gf HoPo berichtet, dass Andreas auch die Aufgabe übernommen hat, eine Broschüre über Prüfungsrecht zu entwerfen. Diese Aufgabe würde sonst niemand übernehmen. Es wäre schade, wenn diese Aufgaben nicht mehr durchgeführt werden könnten. Dem wird jedoch entgegengehalten, dass man auch als entsendetes Mitglied eines Referates den StuRa repräsentiert. Es wird erneut gesagt, dass eine Befragung zu Andreas' Motivation sinnvoll gewesen wäre. Aus dem Plenum wird angemerkt, dass jede Arbeitskraft benötigt wird. Christian erwidert, dass genau dieses Argument bei der Entsendung von Andre keine Rolle gespielt habe, ohnehin wäre es doch interessant zu sehen, wie die Diskussion genau den gleichen Verlauf nähme, nur unter genau umgekehrten Vorzeichen. Die Argumente der einen Seite damals werden heute von der anderen Seite vorgetragen und umgekehrt. Er findet auch schade, dass Andreas nicht auf die Ver-

tagung eingegangen ist, obwohl er doch in Folge der langen Diskussion, die in einer früheren Sitzung über eine seiner Anfragen geführt wurde, geäußert hatte, dass es ihm um seine Person nicht so wichtig wäre, wenn man dafür andere, wichtigere Dinge vernachlässige. Jetzt, wo er die Gelegenheit gehabt hätte seinen Worten Taten folgen zu lassen, erweisen sich die Worte als hohle Phrasen. Christian merkt aber auch, dass es eine Tendenz für die Entsendung von Andreas gibt und er signalisiert für den Fall von Andreas' Entsendung seine Bereitschaft zu einer Mediation.

Es wird vorgeschlagen, den Antrag auf Entsendung nach hinten zu verschieben und dann denjenigen zu überlassen, die sich dafür interessieren. Dazu wird angemerkt, dass dies einer Vertagung gleichkomme.

Es folgt auf GO- Antrag eine geheime Abstimmung.

Von 32 abgegeben Stimmen waren 32 gültig. Bei einem Ergebnis von 20/7/5 ist Andreas ins Referat LuSt entsendet.

Antragsteller: Jonas Atzler

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Wahlausschuss

Begründung

Liebes Plenum des Sturas,

ich möchte euch gerne bei der Durchführung der diesjährigen Wahlen unterstützen. Da ich den letzten Chemikerball organisiert habe, kenne ich mich auch in der Durchführung und Planung für Großveranstaltungen aus und würde mich auch gerne weiterhin engagieren. Dieses Engagement würde ich gerne auf den Wahlausschuss verwenden, denn dort kann jede helfende Hand nützlich sein.

Diskussion und Nachfragen

Auf Nachfrage bestätigt er, dass er die Wahlordnung gelesen hat. Es gibt keine weiteren Nachfra-

gen.

Antragsteller: Rebecca Leidner

5 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Wahlausschuss

Begründung

10 Nach 3 Jahren FSR-Arbeit (FSR Chemie/LC) weiß ich, wie aufwendig die Wahlorganisation selbst für die FSRe ist und möchte nun dieses Jahr aktiv dazu beitragen, dass die gesamten Hochschulwahlen erfolgreich durchgeführt werden können. Ich stehe bereits in Kontakt mit Lukas und Paul und habe mich schon über anstehende Aufgaben, den Ablauf der Organisation und die Wahlordnungen informiert.

Diskussion und Nachfragen

20 Auf Nachfrage bestätigt sie, dass sie die Wahlordnung gelesen hat. Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Antragsteller: Friedrich Zahn

25 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Wahlausschuss

Begründung

30 Liebes Plenum, aufgrund meiner Arbeit im FSR Physik und der AG DSN weiß ich, wie wichtig der StuRa für viele Belange der Studenten ist. Ich habe bereits als Wahlhelfer bei anderen FSREN ausgeholfen und bin mit den generellen Abläufen im StuRa vertraut. Um einen regulären Ablauf der Wahlen sicherzustellen, möchte ich mich in den Wahlausschuss wählen lassen.

Diskussion und Nachfragen

40 Auf Nachfrage bestätigt er, dass er die Wahlordnung gelesen hat. Es gibt keine weiteren Nach-

fragen.

Antragsteller: Henrike Charlet

45 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Wahlausschuss

Begründung

50 Erfolgt mündlich, da es sich um einen Initiativantrag handelt.

Diskussion und Nachfragen

55 Henrike hatte leider noch keine Zeit, sich die Wahlordnung durchzulesen. Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Antragsteller: Norman Philipps

60 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Wahlausschuss

Begründung

65 Erfolgt mündlich, da es sich um einen Initiativantrag handelt.

Diskussion und Nachfragen

70 Auf Nachfrage bestätigt er, dass er die Wahlordnung gelesen hat. Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Antragsteller: Meike Blumenthal

75 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Wahlausschuss

Begründung

80 Erfolgt mündlich, da es sich um einen Initiativantrag handelt.

Diskussion und Nachfragen

Meike hatte leider noch keine Zeit, sich die Wahlordnung durchzulesen. Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Es wird gefragt, ob der Antrag von einem Nikita eingegangen ist. Der Sitzungsvorstand bejaht dies. Allerdings kam der Antrag außerhalb der Frist. Der Antragsteller hätte sich also um eine Antragsstellung als Initiativantrag kümmern müssen. Da er nicht anwesend ist, wäre seine Wahl ohnehin nicht möglich gewesen.

Von einem, der bereits gewählten Mitglieder des Wahlausschusses wird eine Fürsprache für folgende Kandidaten gehalten: Jonas, Friedrich, Rebecca sowie Norman. Über die anderen Kandidaten könne man noch keine Aussage treffen. Es wird um die Auslegung des Referenten Struktur gebeten, ob aktuell gewählte Mitglieder abgewählt werden können. Dieser erwidert, dass eine Wahl keine Abwahl von jemand anderen ist und es nicht vorgesehen war, diese Option nutzbar zu machen. Damit wird eine Person von den 6 Kandidaten heute nicht gewählt.

1. Wahldurchgang:

Die Ergebnisse der einzelnen Kandidaten sind unten notiert: (32 (190) abgegebene Stimmzettel davon 1 Stimme ungültig also 189 gültig)

- Jonas Atzler - 29/0/2
- Rebecca Leidner - 28/0/4
- Friedrich Zahn - 32/0/0
- Henrike Charlet - 21/2/9
- Norman Philipps - 23/4/3
- Meike Blumenthal - 25/0/7

Damit wären Jonas Atzler, Rebecca Leidner, Norman und Meike in den Wahlausschuss gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

Antragsteller: Robert Hoppermann

angestrebter Tätigkeitsbereich: Geschäftsführer Personal

Begründung
Liebes Plenum,

nachdem unser letzter GF-Personal uns verlassen hat und sich leider kein Ersatz finden ließ,

habe ich mich dazu durchgerungen mich auf den Posten zu bewerben.

Motivation: Ich möchte dafür sorgen, dass wir Personal haben. All die Arbeit die von der Gruppe Personalkonzept, unseren Angestellten und Daniel Förster geleistet wurde, soll nicht umsonst gewesen sein, aber dazu muss sich jemand dafür einsetzen und z.Z. kann dies kein GF zusätzlich zu seiner originären Arbeit leisten.

Zu meiner Person: Ich bin Robert Hoppermann und studiere derzeit Diplom-Informatik im 05. Semester. Ich arbeite seit über einem Jahr im StuRa im Geschäftsbereich HoPo mit, seit längerem als Referent und bin Beauftragter für Koordination in der KSS. Ich kenne die Ordnungen des StuRa, bin allerdings mit Personalmanagement nicht allzu vertraut. Ich bin daher gerade dabei mich in die relevanten Dinge einzulesen.

Angestrebte Projekte: Ein sinnvolles und förmlich korrektes Stellenkonzept vorbereiten und den gesamten Ausschreibungs & Einstellungsprozess begleiten. Sollte ich damit nicht ganztätig ausgelastet sein, bin ich für Vorschläge offen.

Für weitere Fragen stehe ich auf der Sitzung gerne zur Verfügung.

Diskussion und Nachfragen

Es wird begrüßt, dass Robert sich schon informiert hat. Auf Nachfrage erklärt Robert außerdem, dass seine weiteren Ämter vielleicht ein wenig leiden werden, aber er hofft das hinzubekommen. Das Treffen mit dem ehemaligen Gf Personal verlief gut und er hat viele Fragen gestellt. Es konnten Probleme und Ungereimtheiten geklärt werden. Außerdem wurde über die Abläufe im Büro und im Umgang mit dem alten und neuen Personal besprochen. Es wird geäußert, dass sich Robert vielleicht etwas weniger zurückhaltend zeigen sollte, um sich besser durchsetzen zu können. Es wird eine Fürsprache vom Vertreter der FS BIW gehalten.

1. Wahldurchgang:

Es wurden 29 Stimmen abgegeben, davon waren 28 gültig. Bei einem Ergebnis von 25/2/1 ist die notwendige Mehrheit erreicht. Robert nimmt die Wahl an und ist damit gewählt.

5 **Antragsteller:** Robert

angestrebter Tätigkeitsbereich: Sport Referat

10 **Begründung**

Erfolgt mündlich, da es sich um einen Initiativantrag handelt.

15 **Diskussion und Nachfragen**

15 Bisher konnte noch kein Kontakt mit Eric Hörnlein, dem aktuellen Referenten Sport hergestellt werden. Robert ist bereit, im Referat zu arbeiten und später den Referentenposten zu übernehmen. Robert möchte gewährleisten, dass weiterhin ein guter Kontakt vom Sportreferenten zu den Obleuten bestehen bleibt, da vor allem die Obleute sich gehäuft an den StuRa wenden. Von Eric wird eine Fürsprache gehalten. Auf die Nachfrage wie Roberts Kenntnisstand bei anderen Sportarten als den eigenen ist, erwidert er, dass er sich natürlich nicht nur auf zwei Sportarten konzentrieren würde.

Robert wird ohne Gegenrede entsendet.

30 **4. Finanzantrag 16/137
Biomolecular Design
Competition - BIOMOD**

Antragsteller: Dmitry Belyaev

35 **Antragstext**

Der StuRa beschließt 1200 € für die Unterstützung des I, Nanobot-Teams für die Teilnahme am BIOMOD.

40 siehe Anhang ab Seite 49 siehe Anhang ab Seite 52 siehe Anhang ab Seite 57

Begründung

Dear Sir/Madam,

I hereby introduce our team of future scientists, 'I, Nanobot' - Technische Universität Dresden/BIOTEC-Germany, consisting of 8 international Master's students of Molecular Bioengineering and Nanobiophysics.

50 We are conducting a promising science project in the growing field of material science and drug delivery to take part in the renowned Biomolecular Design Competition - BIOMOD, hosted by the University of California, San Francisco in the United States and founded by Harvard University. We seek to construct a modern delivery system consisting of a liposome, controlled by a motor particle and bursts only when desired. We believe that our project idea will serve for greater advances in drug delivery and medical therapy.

55 Students from BIOTEC have successfully participated in BIOMOD previously, earning 2nd place in three years in a row, bringing international recognition to TU-Dresden and the sponsors that make our projects possible. We are currently supported by the advice and know-how of our professors and collaborators, but to further advance our project, we also require monetary and material support for our work in the laboratory, plane tickets, accommodation, visa expenses, and promotional articles.

70 For Biomod this year, we have support from various institutes across Dresden (Dr. Hans-Georg Braun (IPF), Dr Francis Stewart (BIOTEC), Dr. Carsten Werner (MBZ) and Dr. Yixin Zhang (B Cube)). Support and supervision from the aforementioned institutes has helped us very much in following our project timeline till now. At the moment, BIOMOD - Foundation has offered extremely favorable accommodation near the UCSF campus. The price for accommodation for the whole team is \$500 per night for 8 people. I, Nanobot team would be very happy to have support from STURA to cover our accommodation expenses with 150 EURO per team member which will give us 1,200 EURO overall.

If you decide to help us, we ensure to mention you and display your logo on all our upcoming promotional activities, our T-shirts, our official website, our YouTube video and our presentation at the final conference in San Francisco. If you are interested in our project idea but would like to learn more about it, we would be very happy to give you a personal presentation of all the different facets of our project and forward you a more detailed financial plan or scientific project description on demand. We are looking forward to hearing from you,

Yours Sincerely, Dmitry Belyaev I, Nanobot, Biomod 2016

Diskussion und Nachfragen

Die gesamte Gruppe war im Vorfeld im Gespräch mit dem Referat Service und Förderpolitik. Das Referat empfiehlt, den FA zu beschließen. Das Projekt ist gut geplant und deckt mehrere Aufgaben der Studentenschaft ab. Es wird gesagt, dass mehr solcher Projekte gefördert werden sollten und man sehr gespannt auf die Ergebnisse sein könne.

Es gibt keine Gegenrede gegen den Antrag.

Damit ist der FA angenommen.

5. Finanzantrag 16/145 Förderung der Veranstaltungsreihe "Flucht, schwarzweiß"

Antragsteller: Paulo Emilio Isenberg Lima

Antragstext

Der StuRa beschließt 1100 € für die Veranstaltungsreihe "Flucht, schwarzweiß"

Begründung

Hierbei handelt es sich um die weitergeleitete Mail und nicht unbedingt ausschließlich um die Begründung. ++++++ Veranstaltungstext ++++++

Flucht, schwarzweiß Die Emigration aus dem nationalsozialistischen Deutschland im englischsprachigen Spielfilm bis 1945

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten zwang zahlreiche Künstlerinnen und Künstler in die Emigration, zu ihnen gehörten auch die Filmschaffenden: Regisseure, Schauspielerinnen und Schauspieler, Musikerinnen und Musiker oder Drehbuchautoren erhielten aus politischen oder rassistischen Gründen Berufsverbot und mussten von konkreter Verfolgung bedroht aus dem Land flüchten. Einige konnten aber auf bereits in den 1920er Jahren geknüpften, transatlantische Netzwerke zurückgreifen – Los Angeles mit Hollywood wurde nicht zuletzt deswegen ein wesentlicher Anlauf- und Aufnahmepunkt für diese Gruppe. Und eine neue, teils überaus politische Wirkungsstätte im Kampf gegen Nationalsozialismus und Faschismus. Die Filmreihe „Flucht, schwarzweiß“ fokussiert aber nicht lediglich das Filmschaffen dieser Personen in der Emigration oder orientiert sich nur an den damit verbundenen ‚großen Namen‘ wie Fritz Lang und deren zweifelsohne sehenswerten Werken (die selbstredend ebenso gezeigt werden). Vielmehr werden auch bis 1945 entstandene Filme präsentiert, die die erzwungene Emigration selbst thematisierten und die damit in einem Zusammenhang mit den Mitwirkenden standen – eben mit den geflüchteten deutschen oder österreichischen Regisseuren, Schauspielerinnen und Schauspielern, Musikerinnen und Musikern oder Drehbuchautoren. Zugleich werden Filme einbezogen, die in diesem Kontext bislang wenig oder gar keine Beachtung fanden: Etwa eine 1939 in Großbritannien entstandene Produktionen oder Filme über die „5. Kolonne“, die das Misstrauen gegenüber den deutschen Flüchtlingen in den USA verdeutlichen. „Flucht, schwarzweiß“ wird vom „Kino im Kasten“ in Kooperation mit dem Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät und dem Studentenrat der TU Dresden durchgeführt, der Eintritt ist frei. Die Filme, die im englischen Original mit englischen Untertiteln gezeigt werden, werden jeweils durch einen Kurzvortrag von Dr. Swen Steinberg vom Institut für Geschichte der TU Dresden eingeführt, der die Reihe mit dem „Kino im Kasten“ konzipiert hat. Am 23. No-

- vember 2016 findet zudem in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung vor dem Film eine Podiumsdiskussion statt, in der die Rolle von Kunst in aktuellen migrantischen und integrationspolitischen Entwicklungen thematisiert wird.
- 5 +++++ Veranstaltungsplan +++++
12. Oktober 2016, 19:30 Uhr
- 10 Begrüßung Paulo Emilio Isenberg Lima | Leiter des „Kino im Kasten“
- Flucht aus Deutschland: Richtungen und Medien der erzwungenen Emigration ab 1933 Einführungsvortrag zur Filmreihe von Dr. Swen Steinberg | Lehrstuhl für Sächsische Landesgeschichte der TU Dresden
- 15 Im Anschluss (ca. 20:30 Uhr): Casablanca US 1942, Regie: Michael Curtiz | Drehbuch: Julius J. Epstein, Philip G. Epstein | Musik: Max Steiner | 102 Minuten | OF
- 20 +++++
19. Oktober 2016, 20:30 Uhr The Mortal Storm US 1940, Regie: Frank Borzage | Drehbuch: Claudine West, Hans Rameau, Georg Froeschel | Vorlage: Phyllis Bottome (The Mortal Storm, London 1937) | Musik: Bronislaus Kaper, Eugene Zador | 100 Minuten | OF
- 25 +++++
26. Oktober 2016, 20:30 Uhr Night Train to Munich GB 1940, Regie: Carol Reed | Drehbuch: Sidney Gilliat, Frank Launder | Vorlage: Gordon Wellesley (Report on a Fugitive, unveröffentlicht) | Musik: Louis Levy | 93 Minuten | OF
- 30 +++++
- 35 9. November 2016, 20:30 Uhr So Ends Our Night US 1941, Regie: John Cromwell | Drehbuch: Erich Maria Remarque, Talbot Jennings | Vorlage: Erich Maria Remarque (Flotsam, Boston 1941 | Liebe deinen Nächsten, Stockholm 1941) | Musik: Louis Gruenberg | 117 Minuten | OF
- 40 Die Präsentation des Films „So Ends Our Night“ findet im Rahmen der internationalen Konferenz
- 45 „1916 / 2016: LA PAIX – FRIEDEN. Friedenspädagogik und Französischunterricht 100 Jahre nach Verdun“ statt.
- +++++
23. November 2016, 20:30 Uhr The Seventh Cross US 1944, Regie: Fred Zinnemann | Drehbuch: Helen Deutsch | Vorlage: Anna Seghers (The Seventh Cross, Boston 1942 | Das Siebte Kreuz. Roman aus Hitlerdeutschland, México D.F. 1942) | Musik: Roy Webb | 110 Minuten | OF
- 50 +++++
30. November 2016, 20:30 Uhr Watch on the Rhine US 1943, Regie: Herman Shumlin | Drehbuch: Dashiell Hammett | Musik: Max Steiner | 114 Minuten | OF
- 55 +++++
14. Dezember 2016, 20:30 Uhr Confessions of a Nazi Spy US 1939 (Neuveröffentlichung 1940), Regie: Anatole Litvak | Drehbuch: Milton Krims, John Wexley | Musik: Max Steiner | 104 Minuten | OF
- 60 +++++
11. Januar 2017, 19:00 Uhr Flucht nach Deutschland: Kunst als Integrations- und Begegnungsform Podiumsdiskussion der Friedrich-Ebert-Stiftung (Landesbüro Sachsen / Büro Dresden)
- 70 Begrüßung und Vorstellung: Paulo Emilio Isenberg Lima | Leiter des „Kino im Kasten“
- Petra Köpping | Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration (zugesagt) Anne Pallas | Geschäftsführerin des Landesverbandes Soziokultur Sachsen (angefragt) Kristin Eubling | Kulturmanagerin (angefragt) Hüseyin Küçük | Lehrer und Mitglied der Bürgerbühne der Staatsschauspiels Dresden (angefragt) Jörg Wesemüller | Dramaturg und Regisseur des Stücks „Brennpunkt X“ am Theater der jungen Welt Leipzig (angefragt) N.N. | Schauspieler/in im Stück „Brennpunkt X“ am Theater der jungen
- 75
- 80

Welt Leipzig (angefragt) Prof. Dr. Rayan Abdul- 45
 lah | Professor für Typografie an der Hochschule
 für Grafik und Buchkunst Leipzig (angefragt)
 Moderation: Dr. Swen Steinberg | Lehrstuhl für
 5 Sächsische Landesgeschichte der TU Dresden

Im Anschluss (ca. 20:30 Uhr): Hangman Also
 Die! US 1943, Regie: Fritz Lang | Drehbuch:
 John Wexley, Fritz Lang, Bertolt Brecht | Mu- 50
 sik: Hanns Eisler | 130 Minuten | OF 18. Januar
 10 2017, 20:30 Uhr To Be or Not to Be US 1942,
 Regie: Ernst Lubitsch | Drehbuch: Edwin Jus-
 tus Mayer | Vorlage: Melchior Lengyel | Musik:
 Werner Richard Heymann | 99 Minuten | OF

+++++ Kosten- u. Einnahmeaufstellung
 15 +++++

Kosten: Vorführrechte 350,00 € Night Train to
 Munich (Reed, 1940) 107,00 € Watch on the
 Rhine (Shumlin, 1943) 107,00 € Confessions of
 a Nazi Spy (Litvak, 1939) 107,00 € Casablanca
 20 (Curtiz, 1942) 107,00 € The Seventh Cross (Zin-
 nemann, 1944) 107,00 € Passage to Marseille
 (Curtiz, 1944) 107,00 € The Mortal Storm (Bor-
 zage, 1940) 350,00 € Hangmen also die (Lang,
 1943) 350,00 € So ends our night (Cromwell,
 25 1941)

Filmbeschaffung 360,00 € ca. 40 € / Film

Bewerbung 150,00 € 2500 Flyer 100,00 € Flyer-
 entwurf

Podiumsdiskussion 400,00 € Honorare 200,00 € 70
 30 Fahrtkosten

Einnahmen: 1.100,00 € Finanzantrag StuRa
 1.100,00 € Finanzantrag FSRPhil (bereits be-
 willigt) 707,00 € Finanzantrag Friedrich-Ebert-
 Stiftung (Die FES übernimmt Kosten für Vor-
 35 führlizenz, Honorare und Anfahrtskosten der
 Veranstaltung am 23. November)

+++++ Ende +++++ siehe Anhang ab Seite
 60

40 **Diskussion und Nachfragen**

Es wird erklärt, dass die bisherigen Veranstal-
 tungen vom Geld der Fachschaft der philoso- 85
 phischen Fakultät bezahlt wurden. Vom Plenum

wird das Engagement gelobt und gesagt, dass die
 bisherigen Filme sehr gut waren.

Es gibt keine Gegenrede gegen den Antrag.

Damit ist der Antrag angenommen.

**6. Antrag 16/160 1.
 Nachtragshaushalt für das
 Wirtschaftsjahr 2016-2017, 2.
 Lesung**

Antragsteller: Robert Georges (GF Finanzen)

55 **Antragstext**

Der Stura möge den 1. Nachtragshaushalt für
 das Wirtschaftsjahr 2016-2017 beschließen.

siehe Anhang ab Seite 62

60 **Begründung**

Aufgrund der Auslastung einzelner Kontenpo-
 sitionen und der Anmeldung weiterer nachträg-
 licher Ausgaben, die im ursprünglichen Wirt-
 schaftsplan nicht berücksichtigt wurden, ist die
 65 Verabschiedung eines Nachtragshaushaltes not-
 wendig. Eine genaue Begründung der einzelnen
 Änderungen finden sich im Anhang bzw. können
 auf der Sitzung erläutert werden. Nach §11, Abs.
 1 GO sind für den Haushaltsplan nur die 2. und
 70 3. Lesung erforderlich.

Diskussion und Nachfragen

Der Gf Finanzen hat die aktuellen Bedarfe abge-
 fragt. Es gab Rückmeldungen von den Referaten,
 teilweise aber auch nicht. Die voraussichtlichen
 Kosten für die nächste UFaTa wurden in die Pla-
 nung übernommen. Die Kosten für die bundes-
 weite Ausschreibung des noch nicht beschlosse-
 80 nen Personalkonzepts sind noch nicht enthalten,
 werden aber noch integriert, falls der StuRa sich
 dahingehend entscheidet. Vom Referat Technik
 wird angefragt, wieso in deren Konto gestrichen
 wurde, obwohl keine derartige Rückmeldung an
 den Gf Finanzen ergangen ist. Der Gf Finanzen
 erwidert, dass die bisherige Planung derzeit so

wenig umgesetzt wurde, dass es wenig glaubhaft erschien, dass bis zum Ende des Haushaltsjahres alle Projekte umgesetzt werden können. Der anwesende Referent hält dies für eine falsche Annahme. Bis zur nächsten Beratung soll es eine Aufstellung der noch ausstehenden Projekte geben, sodass die ursprüngliche Summe wieder im Haushalt verankert werden kann.

Es angemerkt, dass mit diesem Nachtrag ein Drittel der Rücklagen aufgebraucht werden. Es werden zwar neue Sachen initiiert, insbesondere das Personalkonzept wird viel kosten, aber gerade aus diesem Grund sollten wir nicht unsere gesamten Rücklagen abbauen. Man sollte sich doch eher darüber Gedanken gemacht werden, ob weiterhin so großzügig Geld ausgegeben werden kann. Der Gf erwidert, dass der Plan zwar diesen Abbau aktuell vorsieht, dass aber nach den Erfahrungen der letzten Jahre nicht davon auszugehen ist, dass die Rücklagen in dem Maße abgebaut werden. Es gibt ohnehin auf Grundlage unserer Ordnung die Forderung die Rücklagen abzubauen.

Es gibt einen Änderungsantrag (ÄA) von Matthias Zagermann: „erhöhe das Konto 311 um 2500 Euro und erhöhe dementsprechend den Topf Entnahme aus Rücklagen ebenfalls um 2500 Euro auf 155.300 Euro. Der Gf Finanzen bittet im Zusammenhang mit diesem Antrag um die Benennung konkreter Projekte. Die momentane Auslastung des Topfes liegt bei 20% und zur Zeit ist nicht abzusehen, wie dieser Topf ausgelastet werden soll. Der Antragsteller erwidert, dass noch zwei neue Rechner angeschafft werden sollen. Ebenso gibt es die Planungen für das Whiteboard. Außerdem merkt er an, dass derzeit auch bereits einige Anträge, die Geld kosten würden auf der Tagesordnung stehen, jedoch seit Wochen nicht vom Plenum beschlossen werden. Es wird angeregt, diese Diskussion intern fortzuführen und erneut in der dritten Lesung des Haushaltes darüber zu beraten. Daraufhin zieht Matthias seinen ÄA vorerst zurück. Zum Topf Wahlen wird angemerkt, dass unklar ist, ob die Ausgaben so stattfinden. Das muss in den entsprechenden Anträgen noch besprochen werden. Der Gf Finanzen führt aus, dass er die Gelder

berücksichtigen muss, da sie derzeit schon beantragt sind, dies aber nicht bedeutet, dass die Gelder ausgegeben werden müssen. Zum Topf Löhne und Gehälter wird erklärt, dass dieser Topf mit Absicht nicht angefasst wurde, da es schwer ist, hier eine Planung vorzunehmen, solange es noch keine Positionierung des StuRa zum Personalkonzept gibt. Der Topf, wie er momentan ausgestattet ist, reicht für zweieinhalb Stellen bis zum Ende des Wirtschaftsjahres im März 2017. Bis dahin wird es wohl kaum mehr besetzte Stellen im StuRa geben.

Es gibt keine Gegenrede gegen die Überweisung in die dritte Lesung.

7. Finanzantrag 16/155 Unterstützung von Herz statt Hetze

Antragsteller: Cornelius Brandmiller (Herz statt Hetze)

Antragstext

Hiermit beantrage ich, Cornelius Brandmiller stellvertretend für Herz statt Hetze, dass die Demonstration "Herz statt Hetze - Freiheit. Gleichheit. Menschlichkeit" am 17.10.2016 mit 3500 € unterstützt wird.

Die Kosten sind wie folgt Aufgeschlüsselt:

- 2 Kleine Lautis je 400 EUR für Technik, Funktechnik und Notstromer
- LKW 1500 EUR für Auto, für Technik und Funtechnik
- Lautis plus Bühnenelemente, Technik und Funktechnik 700 EUR.
- Puffer 500 EUR

Begründung

Pegida läuft schon viel zu lange durch Dresden. Wir haben uns daran gewöhnt, Montags die Altstadt zu meiden. Wir schauen einfach weg, ignorieren das Problem. Nach zwei Jahren

Dauerprotest von Rechts ist das eine verständliche, dennoch eine traurige Entwicklung. Deshalb gilt es, von Zeit zu Zeit ein starkes Zeichen gegen Rassismus und Intoleranz zu setzen, damit klar wird: diese Leute sind nicht in der Mehrheit, wir sind mit der Meinung dieser Leute nicht einverstanden! Zu diesem Zweck ruft Herz statt Hetze am 17.10.2016, am Jahrestag von Pegida, dazu auf, für Freiheit, Gleichheit und Menschlichkeit mit uns zu demonstrieren. Da eine Groß-Demonstration mit erheblichen finanziellen Kosten verbunden ist, würden wir uns über eine Unterstützung, besonders bei der Finanzierung der Technik, durch den StuRa sehr freuen. Für Fragen werde ich auch in der Sitzung anwesend sein.

Diskussion und Nachfragen

Eines der anwesenden StuRa-Mitglieder kritisiert den Begriff Studierender, er sieht die Leute als Studenten an, gegen den Antrag selbst hat er aber nichts einzuwenden. Es wird geäußert, dass der StuRa in der aktuellen Situation zwar Geld aber zu wenig Leute hat, um in dem Bereich aktiver zu sein, insofern wäre es sinnvoll der Initiative wenigstens unser Geld zur Verfügung zu stellen. Wie wichtig der Kampf der Universität und damit auch der Studentenschaft gegen die schlechte öffentliche Wirkung der Pegida-Demonstrationen ist, hat die Zahl der deutlich zurückgegangenen Studienbewerber gezeigt, ein Phänomen, das im Übrigen gegen den Bundestrend steht. Es gibt eine Nachfrage in Bezug auf die im Antrag so genannte Summe „Puffer“ und in dem Zusammenhang auch in Bezug darauf, wieso die StuRa-Technik nicht verwendet wird. Der Antragsteller gibt dazu an, dass man immer mit dem gleichen Techniker zusammenarbeitet und in seinem Angebot auch die Betreuung der Technik enthalten ist. Der Puffer ist für unvorhergesehen Dinge vorgesehen, die z.B. auch Beschädigungen resultieren könnten, die derartige Demos gelegentlich mit sich bringen.

Es gibt einen Änderungsantrag von Jan-Malte Jacobsen, der vom Antragsteller übernommen wird: „Streiche den Punkt Puffer und füge hinzu

einen Punkt Sonstiges, der mit 500 Euro ausgestattet wird.“

Der so geänderte Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

8. Finanzantrag 16/154 Einführung in die Gebärdensprache

Antragsteller: Veronika Soloviova

Antragstext

Der StuRa beschließt 1982,54 € für die Durchführung des Grundkurses Einführung in die Gebärdensprache.

Begründung

Es geht um den Einführungskurs in die deutsche Gebärdensprache, den das Referat IbS im kommenden Semester anbieten möchte. Zunächst möchte ich euch, da ich selbst zur nächsten Sitzung nicht da sein kann, genauer erklären, um was es geht und weshalb uns der Kurs so wichtig ist.

Nachdem ein Student sich mit der Idee diesen Sommer an mich wandte, habe ich alle Wege einzuleiten, um trotz des wirklich kurzfristigen Termins den Kurs noch für dieses Wintersemester als Kurs des Studium Generale anzubieten. Wegen es mir so wichtig ist, diesen Kurs anzubieten, obwohl TUDIAS dies auch tut ist, dass der Kurs für Studenten kostenfrei zugänglich sein soll. Regulär müssen Studenten, die sich für eine solche Ausbildungsmöglichkeit interessieren rund 300 Euro bezahlen. Für uns ist dies ein gravierendes Problem auf dem Weg in eine inklusive Hochschule. Die finanziellen Mittel der Studenten sollten kein Problem darstellen, trotz Interesse auf Lehrveranstaltungen dieser Art verzichten zu müssen.

Der Kurs selbst soll von gelernten Gebärdensprachenlehrern und Dolmetschern durchgeführt werden (<http://www.gebaerdenhaus-dresden.de/>). Ich sende euch im Anhang den konkreten Kursplan zu, wo ihr sehen könnt, dass es sich um

ein abwechslungsreiches und durchdachtes Konzept handelt, welches vor allem auch viele interaktive Methoden beinhaltet. Im Honorar, welches von Herr Richter berechnet wird, sind Dolmetscher und Materialien des Kurses ebenfalls bereits berechnet.

Um den Kurs als Studium Generale Kurs anbieten zu können, für den die Studenten Leistungsscheine bekommen, habe ich einen Hochschullehrer finden müssen. Dafür hat sich Frau Prof. Dr. Langner (Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt „Inklusive Bildung“) bereit erklärt und steht in Ihrem Namen voll hinter dem Projekt. Für den gesamten Kurs und die bestandene Prüfung sollen die Studenten 2 Credits erhalten.

Raum und Zeit für den Kurs stehen ebenfalls bereits fest. Es wird am Donnerstag in der 6 DS stattfinden, im WEB 123. Beginnen soll der Kurs am 20.10.2016.

Um den Finanzantrag zu stellen, musste ich weitere Angebote einholen, was leider nicht so einfach war und auch ein Grund dafür ist, dass ich ihn so spät einreiche. Sowohl die VHS, als auch andere Institutionen haben auf meine Anfragen nicht reagiert. Ich konnte nur ein weiteres Angebot erhalten, welches ich euch ebenfalls mitschicke. Dabei sehe ich das Angebot von TUDIAS, welches für Studenten kostenpflichtig ist ebenfalls als Vergleichsangebot.

Mit dem Erscheinen des Heftes vom Studium Generale Angebot habe ich bereits 5 Anfragen erhalten. Gern möchte ich auch in der ersten Vorlesungswoche einige Fakultäten besuchen und Studenten vor der Vorlesung aufmerksam machen. Ich denke auch, dass ein Post auf der StuRa Facebook-Seite hilfreich wäre, um den Kurs mit insgesamt 16 Studenten zu füllen. Die Einschreibung für den Kurs erfolgt per Mail an mich.

siehe Anhang ab Seite 68 siehe Anhang ab Seite 72 siehe Anhang ab Seite 75 siehe Anhang ab Seite 79

45 Diskussion und Nachfragen

Es gibt mehrere Fürsprachen aus dem Plenum für den Antrag. Nach Aussage des Antragstellers ist die Veranstaltung bereits jetzt vierfach überbucht.

Es gibt keine Gegenrede gegen den Antrag.

9. Finanzantrag 16/156 Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie 2016

55 **Antragsteller:** Jan-Malte Jacobsen

Antragstext

Hiermit beantrage ich 2240,00 € für die Durchführung der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie 2016. Finanzaufstellung und Programmübersicht siehe Anhang.

Begründung

siehe Anhang ab Seite 81

65 Die restliche Begründung erfolgt mündlich.

Diskussion und Nachfragen

Hans, als ehemaliges Mitglied im Referat für Gleichstellung, hat in den letzten Jahren die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie organisiert, ist im Moment aber kein Student. Aus diesem Grund fungiert der zuständige Gf als Antragsteller. Hans steht aber auf der Sitzung für Fragen zur Verfügung. Hendrik Hostombe berichtet, dass er in der Vergangenheit auf Teilen der Veranstaltung war und seine Meinung zu dem Antrag gespalten ist. Zum Beispiel hält er es auch für sexistisch, zu Veranstaltungen nur ein bestimmtes Geschlecht einzuladen. Auch hat er das Gefühl, dass Männer so gut wie nie Adressaten der Veranstaltung sind. Dies schränkt den Kreis der Interessenten stark ein und widerspricht dem Grundgedanken, dass der StuRa für alle da ist. Dem wird zum einen dahingehend widersprochen, dass es sehr wohl Veranstaltungen gibt, die sich an Männer richten, z.B. beim Thema Sexarbeit. Allerdings war ein Vortrag zum Thema Männlichkeit geplant, hierbei

sollte es vor allem um das Thema Strafrecht gehen. Dass die Referentin aufgrund von zeitlichen Problemen abgesagt, ist in diesem Fall zwar bedauerlich, stellt aber keine Grundtendenz dar, dass es nicht gewollt wäre, Veranstaltungen für Männer zu machen. Ebenso gibt es an den Aktionstagen auch Veranstaltungen, die im Finanzantrag nicht aufgeführt sind, da sie anderweitig finanziert werden. Zum anderen wird gesagt, dass nicht alle Veranstaltungen und Angebote des StuRa allen Studenten im Einzelnen gefallen müssen oder sich an alle richten, vielmehr sollte sich im Gesamtbild der geförderten Veranstaltungen eine Ausgeglichenheit herstellen. Es ist also völlig normal, wenn es bestimmte Veranstaltungen gibt, die in eine gewisse Richtung gehen. Es wird kritisiert, dass man sich unter bestimmten Referenten nichts vorstellen kann. Der Antrag sollte dahingehend überarbeitet werden. Hans widerspricht dem, indem er an einem einfachen Beispiel deutlich macht, wie leicht es gewesen wäre, sich im Vorfeld darüber zu informieren. Dem Vorwurf der Einseitigkeit der Veranstaltungen wird von anderen Mitgliedern des Plenums entgegengehalten, dass es jedem freisteht auch Veranstaltungen mit anderem Inhalt zu organisieren. Solange diese nicht gegen demokratische Grundsätze verstießen, wird der StuRa sicher auch diese finanzieren. Aus dem Plenum wird auch angemerkt, dass jedes Jahr die gleiche Diskussion -und meist auch immer von den gleichen Protagonisten- geführt wird. Es wird angefragt, was die Kritik am Antrag eigentlich bezwecken soll. Markus Peller weist darauf hin, dass es explizite Ausladungen von Personengruppen bei einzelnen Veranstaltungen gibt. Hans Reuter hält dem entgegen, dass es bei bestimmten Fragen, insbesondere wenn es um die Sexualität geht, sinnvoll ist, diese in Räumen zu besprechen, in denen man sich freier fühlen kann, dadurch dass eben bestimmte Personengruppen nicht anwesend sind. Es wird darauf hingewiesen, dass es bereits eine Ringvorlesung gibt, die sich mit dem Thema beschäftigt. Der StuRa sollte kein Geld für immer die gleiche Richtung ausgeben. Es wird auch die These aufgestellt, dass die ganze Sache mit dem Gendermainstreaming nicht so ein Thema wäre, wenn sie nicht stän-

dig mit öffentlichen Geldern wieder aufgeworfen würde. Aus dem Plenum wird entgegengehalten, dass sich die Leute, die hier jedes Jahr herumpöbeln, einfach mal selbst engagieren sollten, dann wäre viel gewonnen. Vom zuständigen Gf wird noch einmal darauf hingewiesen, dass lediglich bei einer Veranstaltung eine explizite Ausladung von bestimmten Personengruppen vorgesehen ist. Im übrigen findet er es auch grundsätzlich nicht verwerflich, wenn bestimmte Personengruppen ausgeschlossen werden, so gäbe es z.B. einen StuRa- Beschluss, der Menschen rechten Gedankenguts von StuRa- Veranstaltungen fernhalten soll.

Die Gegenrede gegen den Antrag wird damit begründet, dass die geäußerte und offen gebliebene Kritik nicht berücksichtigt wurde. Das ERgebnis der Abstimmung ist 25/2/2. Damit ist der Antrag angenommen. Eric Hörnlein gibt zu Protokoll, dass er es gut findet, dass Markus heute Abend in der für ihn typischen Offenheit seine Kritik vorgebracht hat.

10. Finanzantrag 16/148 Wahlwerbung 2016

Antragsteller: Jessica Rupf

75 **Antragstext**

Der StuRa stellt 6200 € für die diesjährige Wahlwerbung zur Verfügung. Diese schlüsseln sich wie folgt auf: - 2200 € für die Verteilung von 1000 Flaschen Kolle-Mate und 1000 Flaschen Lipz-Schorle. Die Preise verstehen sich dabei mit Mehrwertsteuer und Pfand, der Rabatt ist noch nicht inkludiert (bei Lipz ungefähr etwa 120 Flaschen gratis, bei Kolle-Mate ungefähr 0,15 € pro Flasche auf den Netto-Preis) um einen Puffer zu haben. Sie sollen im Rahmen einer größeren Aktion verteilt werden, entweder in der Woche der Wahlen oder in der Vorwoche jedoch unabhängig von Wahlständen! - 3500 € für den Druck von 20.000 Papierfähnchen. Diese sollen in den Mensen auf den Essen drapiert werden um so großflächig zu werben. - 500 € für Kreidesprays und zwar pro FSRe je 2 Farben.

Die FSRe können damit an markanten Stellen einen Countdown aufbringen. Die zweite Farbe dient dabei der Möglichkeit des Übersprayens, da es vermutlich nicht jeden Tag regnen wird. 5 Selbstverständlich bekommen nur FSRe, die Farbe bestellt haben auch welche. Das Geld wird also vermutlich nicht komplett ausgegeben werden.

10 Begründung

In den letzten Monaten wurden während vier Treffen Ideen und Anregungen zur Wahlwerbung gemeinsam mit FSReN ausgearbeitet. Dieser Antrag stellt im Grund das Resultat daraus dar. Sicherlich wäre noch mehr machbar, jedoch hapert es dabei an der Beteiligung der meisten FSRe. Wir haben schlussendlich also Aktionen ausgewählt, die auch mit relativ wenig Manpower auskommen. Zusätzlich wäre es natürlich auch möglich, auf die klassischen Medien wie Plakate zurück zu greifen allerdings ist derzeit unklar wer diese gestalten und verteilen soll. Neben diesen Aktionen sind noch weitere kleine geplant, die kein Geld kosten. Dazu gehören 25 CAZ-Anzeigen und die Gestaltung von Power-Point-Folien für die Dozenten, die sie in ihren Lehrveranstaltungen einbinden könnten.

30 Diskussion und Nachfragen

Zunächst führt die Antragsstellerin aus, dass es im Vorfeld einige Treffen gab, zu denen auch eingeladen wurde. In den daraus resultierenden Treffen hat man sich darauf geeinigt, dass neue Wege gegangen werden sollten, da die Wahlplakate in den letzten Jahren nicht den gewünschten Erfolg hatten. Es gab einige Ideen als es aber an die Umsetzung der Ideen gehen sollte, waren die FSRe nicht mehr dazu bereit, in die Ideen zu investieren. Die im Antrag präsentierten Ideen sind das, was von den Ideen hinsichtlich der personellen Umsetzbarkeit übrig geblieben ist. Die Verteilung der Fähnchen wurde bereits mit dem Studentenwerk besprochen, das sollte klappen. 45 Die Flaschen sollen ähnlich wie die Beutel verteilt werden, also die Exekutive des StuRa und andere FSR-Mitglieder und Interessierte kümmern sich darum. Die Verteilung kann nur gelin-

gen, wenn sie in einem größeren Rahmen stattfindet. Ganz geklärt ist das aber noch nicht. Aus dem Plenum wird gelobt, dass die Verteilung der Flaschen einen praktischen Nutzen hat im Gegensatz zu Plakaten, da hat man was konkretes in der Hand. Es wird die Meinung geäußert, dass es durchaus in Frage zu stellen wäre, ob kostenlose Getränke dazu führen, dass die Wahlbeteiligung steigt. Auf jeden Fall sollte bei dieser sehr hohen Geldausgabe im Nachgang evaluiert werden, inwiefern eine Steigerung der Wahlbeteiligung auf die Aktion zurückzuführen sein könnte. Der völlige Verzicht von Plakaten wird kritisiert. Sie könnten zusätzlich zu den anderen geplanten Aktionen dennoch eine gute Werbung machen und einen Teil dazu beigetragen, dass die Leute wissen, dass Wahlen sind. Es gibt den Hinweis, dass große Teile der Studenten jedes Jahr ausgetauscht werden und dass schon noch ein paar Jahren niemand mehr die alten Plakate kennt, sodass man auch ohne großen Aufwand alte Motive wiederverwenden könnte. Es wird vorgerechnet, dass vom Geld der Studenten pro Student 18 Cent genutzt werden, damit die Leute auf die Wahl aufmerksam gemacht werden. Ein großer Teil der Legitimation der gewählten Studentenschaft leitet sich schließlich aus der Wahlbeteiligung ab, zumindest in den Augen der sächsischen Landespolitik. Es geht darum, dass man auf sich aufmerksam macht, dabei ist es (fast) egal wie. Die Wahlen sind ein Großereignis, an dem möglichst alle Studenten teilnehmen sollten und nicht nur die, die und schon kennen, weil wir uns um ihre Probleme gekümmert haben. Man wendet sich gegen das häufig geäußerte Argument, dass wir derzeit gut gefüllte Töpfe haben. Nur weil viel Geld vorhanden ist, muss man es auch nicht mit vollen Händen ausgeben. Auf Nachfrage erklärt der Gf Finanzen, dass das Geld für diesen Antrag aus dem Topf Wahlen entnommen wird. Zu den verschiedenen Ideen wird gesagt, dass man ruhig mal etwas neues probieren sollte, man kann ja zu der Biene-Wahlja auch stehen, wie man möchte, aber die schien doch auch ihren Erfolg gebracht zu haben.

Es gibt mehrere Änderungsanträge (ÄA). ÄA 1 von Matthias Lüth: „Streiche die 2200 Euro für die Getränke (Kolle Mate und Lipz)" ÄA 2

- von Hendrik Hostombe: „Erhöhung der Wahlwerbung um 500 Euro für Plakate und Plakatentwürfe.“ ÄA 3 von Matthias Lüth: „Ergänze Plakate und Plakatgestaltung. Ändere die Summe um 1350 nach oben. Verwende die Motive in den Social Media.“ ÄA 4 von Eric Hörnlein und Matthias Lüth: „Schlage das Plakatmotiv vor: Andreas von RTL II (Frauentausch vom 07.04.2011) Jetzt wähle ich!“
- 5 Zum ÄA 1 gibt es eine Gegenrede. Die Verteilung der Flaschen kann zum Erfolg beitragen. Der ÄA wird mit großer Mehrheit abgelehnt. Der ÄA 2 wird zurückgezogen. Der ÄA 3 wird ohne Gegenrede angenommen. Der ÄA 4 wird ebenfalls ohne Gegenrede angenommen.
- 10 Gegen den so geänderten Antrag gibt es aufgrund der Höhe der Summe eine formale Gegenrede. Der Antrag wird mit 29/0/0 angenommen.
- 15
- 45 hingewiesen. Es wird kritisiert, dass die Förder-summe für 13 Studenten sehr hoch ist. Die Teilnehmer kommen hauptsächlich aus nur einem Bereich der Uni, den Wirtschaftswissenschaften. Die Liste der Teilnehmer steht jetzt schon fest.
- 50 Alle sind TU Studenten. Ein Vertreter des FSR WiWi fragt, warum kein Finanzantrag an diesen FSR gestellt wurde. Darauf wird erwidert, dass mit dem FSR geredet wurde, bzw. mit einem Vertreter und dass nach dessen Angaben die Finanzierung nicht so einfach möglich wäre.
- 55 Es gibt eine Gegenrede gegen den Antrag, mit der Begründung, dass die Förderung pro Teilnehmer zu hoch ist und der Mehrwert für die Masse der Studenten nicht erkennbar ist.
- 60 Vor Beginn der Abstimmung wird die Beschlussfähigkeit des StuRa erneut festgestellt. Der StuRa ist mit 27 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern weiterhin beschlussfähig. Der Antrag wird mit 16/2/7 angenommen.

20 11. Initiativantrag Finanzantrag 16/167 London

- Die IG Börse hat knapp 120 Mitglieder und ist hauptsächlich an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften angesiedelt. Die Leute fahren jedes
- 25 Jahr auf Exkursion zu verschiedenen Zielen. Dieses Jahr soll es nach London gehen. Dort gibt es Vorträge und Führungen. Es gibt auch schon einige Anmeldungen. Die in den Sitzungsunterlagen genannten Summe hat sich noch einmal
- 30 geändert. Die Fahrtkosten haben sich erhöht. Es werden 750 € beantragt. Die Teilnehmergebühr beträgt 220 €, dies kann auf 200 € gedrückt werden. Auf die Frage, wie man mit Studierenden umgeht, die sich finanziell eine solche Reise nicht leisten können, wird erwidert, dass es einmal einen Härtefall gab und die betreffende
- 35 Person das Geld über zwei Raten abbezahlen konnte. Die Antragsteller hatten vorher Kontakt mit dem Referat Service- und Förderpolitik. Zur Zeit ist dem Antragsteller nichts über Härtefälle bekannt. Die Veranstaltung wurde auf
- 40 den montags stattfindenden Treffs, die für alle Studenten offen sind, beworben. Es wurde auch per Mail an alle Mitglieder auf die Veranstaltung

65 12. Finanzantrag 16/149 Wahlbenachrichtigung 2016

Antragsteller: Jessica Rupf

70 **Antragstext**

- Der StuRa stellt 14800 € für die Umsetzung und den Versand von 36.000 Postkarten an alle Studis der TUD in der Art von Wahlbenachrichtigungen um. Die Kosten schlüsseln sich wie folgt auf: - 13000 € Versand über die Deutsche Post (Dialogpost, mglw Versand über die Uni und Rechnung an uns) - 800 € für 40.000 Postkarten (die Staffelung sieht entweder 35.000 oder 40.000 vor) - 1000 € für ausreichend Adress-Etiketten

80 **Begründung**

- Diese Art der Wahlwerbung sollte ursprünglich Teil des Wahlwerbungsantrags werden. Auf Grund der enormen Höhe habe ich ihn jedoch
- 85 ausgegliedert. Ich habe zuvor bereits wichtige Details klären können: - Die Adressen der Studierenden bekommen wir entsprechend gesichert für diesen Zweck vom Immatrikulations-

amt. Herr Herber hat sein ok gegeben, insofern sie vertraulich behandelt und gut verschlüsselt und mit Passwörtern gesichert werden. - Die Universität übernimmt weder die kompletten
 5 Versandkosten noch einen Teil davon. Insofern wäre zu überlegen, ob die universitären Wahlen in diesem Rahmen überhaupt erwähnt werden. Dazu bitte ich um ein Meinungsbild, sollte der Antrag auf positive Rückmeldungen stoßen.

10

Diskussion und Nachfragen

Claudia übernimmt die Verteidigung des Antrags für die eigentliche Antragstellerin. Ziel des
 15 Antrages ist es, eine höhere Reichweite als nur per Rund-Mail über den stud1- Verteiler zu haben. Da es früher bereits die Frage nach der Briefwahl gab, könnte man bei Erfolg dieses Projektes die ganze Sache noch einmal überdenken.
 20 Die Uni unterstützt uns in dieser Sache dahingehend, dass wir das über ihren Postversand abwickeln können, die Kosten bleiben allerdings komplett bei uns hängen. Es gibt noch kein klares Konzept, da man noch keine Arbeit investieren wollte, ohne dass eine grundsätzlich positive Tendenz artikuliert wird.

Wegen der hohen Antragssumme gibt es eine formale Gegenrede. Der Antrag wird mit 24/0/2 angenommen.

30 13. Finanzantrag 16/166 Eigenmittel ZaPF in Dresden 2016

Antragsteller: Kevin Krechan (FSR Physik)

35 Antragstext

Hiermit möge der StuRa beschließen 500 € als Eigenmittel zur Unterstützung der Zusammenkunft aller Physik Fachschaften in Dresden 2016 zur Verfügung zu stellen.

40

Begründung

Im November 2016 organisiert der FSR Physik die Bundesfachschaftentagung der Physiker

hier an der TU Dresden. In dem BMBF-Antrag haben wir einen Eigenanteil von 500 € angegeben. Da aufgrund der aktuellen Lage der StuRa-Financer, Robert Georges, keine Finanzprüfung bis zu unserer BuFaTa durchführen kann, erhalten wir auch kein neues Geld vom StuRa.
 50 Aufgrund der aktuellen Finanzlage in unserem FSR, können wir die 500 € für die ZaPF nicht aufbringen.

Diskussion und Nachfragen

55

Die beantragten 500 € sollen ein Vorschuss auf die neuen Mittel der Fachschaft sein, die nach erfolgreicher Finanzprüfung ohnehin überwiesen werden. Diese Verfahrensweise wird befürwortet.
 60 Die FSRe sollen nicht darunter leiden, dass der StuRa seine Arbeit nicht fristgemäß erledigen kann. Der Gf Finanzen erklärt, dass dies gegen die normalen Gepflogenheiten ist und dass er auf keinen Fall will, dass dieses Verfahren als Präzedenz herangezogen wird, falls es wieder in irgendeiner Fachschaft Probleme gibt. Er stimmt diesem Verfahren nur zu, weil er keine Sorge hat, dass der FSR Physik die nächste Finanzprüfung besteht. Es gibt eine Diskussion darüber,
 70 ob noch weiter diskutiert werden sollte, der zugehörige GO- Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen, zieht aber nach sich, dass mit der Begründung, dass noch nicht alle Fragen beantwortet wurden, eine gegenrede gehalten wird.

75 Der Antrag wird mit 18/0/6 angenommen.

14. Antrag 16/161 Änderung der Personalstelle Buchhaltung

Antragsteller: Robert Georges (GF Finanzen & Amtsverweser GF Personal)

80

Antragstext

Der Stura beschließt die Änderung der bestehenden Buchhalterstelle als Vollzeitstelle ab 31.03.2017.

85

siehe Anhang ab Seite 86

siehe Anhang ab Seite 87

siehe Anhang ab Seite 91

Begründung

- 5 Der Beschluss bildet die Grundlage für die Stellenausschreibung, die möglichst zeitnah erfolgen soll. Da die Angestellten des StuRa zum 21.12.2016 bzw. voraussichtlich zum 31.03.2017 in den Ruhestand gehen, ist eine Nachbesetzung
- 10 der Stellen zwingend notwendig. Im Zuge dessen wurden auch die Stellenbeschreibungen überarbeitet, da die tatsächlich anfallenden Tätigkeiten mit den bisherigen Stellenbeschreibungen nur noch wenig übereinstimmen. Nachdem der Antrag zum Personalkonzept am 21.07.2016 nicht bewilligt wurde und die Plenumsitzung vom 15.09.2016, auf der die Gründe für das Scheitern
- 15 des Antrages besprochen werden sollten, nicht beschlussfähig war, habe ich mit einigen Plenumsmitglieder gesprochen. Hierbei zeigte sich, dass ein Grund für die Nichtzustimmung darin lag, dass alle 4 Stellen auf einmal beschlossen werden sollten und dabei die Kritik an einer Stelle zur Ablehnung des gesamten Antrages
- 20 führte. Inhaltliche Kritik an den Arbeitsaufgaben wurde nicht oder nur kaum geäußert. Daher werden die Stellen nun erneut einzeln zur Abstimmung gestellt. Der Beschluss umfasst dabei nur den Personalansatz und die Arbeitsbereiche. Die Stellenbeschreibung und Eingliederung in den Tarifvertrag TVL-Ost sollen nicht fest beschlossen werden, da hierbei noch kleinere Änderungen (z.b. hinsichtlich der Zeitanteile) möglich sein sollen. Sowohl Stellenbeschreibung als auch
- 30 Eingruppierung erfolgten nach Beratung durch Fachexperten von ver.di und Studentenwerk und wurden noch einmal geprüft. Die Einstellung einer konkreten Bewerberin erfolgt mit einem gesonderten Plenumsbeschluss.
- 40 Die Stellebeschreibung und die Eingruppierung in den Tarifvertrag befinden sich im Anhang.

Diskussion und Nachfragen

- 45 Der Antrag wird ohne Gegenrede vertagt.
Auf Nachfrage wird erklärt, dass die Finanz-

prüfungen weiterhin ausgesetzt werden, da noch viele Probleme offen sind, Anfragen beantwortet werden müssen etc. Wenn sich die Lage entspannt und Robert Hoppermann eingearbeitet ist, werden die Finanzprüfungen wieder aufgenommen.

15. Initiativantrag 16/152 Vorschlag für Lohrmann-Medaille 2016

Antragsteller: Robert Georges (GF Finanzen)

Antragstext

Die Geschäftsführung des Studentenrates wird beauftragt, nach pflichtgemäßem Ermessen dem Rektorat einen Vorschlag für die Lohrmann-Medaille 2016 einzureichen.

Begründung

siehe Anhang ab Seite 92

Diskussion und Nachfragen

Der TOP wird ohne Gegenrede geschlossen.

16. Geschlossene Sitzung

17. Sonstiges

Der Gf HoPo berichtet, dass die VG Wort mit der Kultusministerkonferenz einen Vertrag abgeschlossen hat, der regelt, wie Zitate etc. zahlungstechnisch geregelt werden. Es zeigt sich, dass die KMK eingeknickt ist und nun Einzelzahlungen stattfinden sollen. Bayern möchte da nicht mitmachen, sodass alle Fremdzitate aus den Vorlesungen und Unterlagen entfernt werden sollen. Nächste Woche soll dazu eine Stellungnahme formuliert werden. Die HRK hat sich in Berlin getroffen und wird sich wohl gegen die Einzelabrechnung aussprechen. Die Landesrektorenkonferenz hätte gerne eine Stellungnahme vom StuRa zu diesem Thema.

Es wird nach einem Meinungsbild gefragt: Soll der StuRa mit der Uni zusammen darauf hinwirken, dass es Pauschalzahlungen geben soll? Der gesamte StuRa ist dafür.

Robert Hoppermann informiert aus der KSS, dass in den Studentenräten Meinungsbilder eingeholt werden sollen, ob diese sich für ein sachsenweites Ticket aussprechen würden. Dazu gibt es nächste Woche eine Info-Top.

Es gab Beschwerden von Studenten, dass im HSZ Umfragen gemacht wurden, die nicht autorisiert waren. Die von den Interviewern angegebene Firma weiß nichts von derartigen Umfragen. Es liegt die Vermutung nahe, dass es sich lediglich um die Erschleichung von Daten handelt. Der Gf Finanzen bittet darum, insbesondere die Erstis davor zu warnen und zu informieren.

35 A. Anhang

A.1. GF-Protokoll vom 22.08.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 22.08.2016

<p>Anwesende: Robert Georges (GF Finanzen), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik), Claudia Meißner (GF Soziales)</p> <p>Gäste: Sascha Schramm, Christian Prause, Martin Keßler</p> <p>Protokoll: Claudia Meißner</p> <p>Beginn: 16:00Uhr</p> <p>Ende: 17:00Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="236 1084 1158 1420"> <p>1. Mailserverumstellung Matthias ist dabei die Umstellung des Mailservers auf die ZIH-Mailserver vorzubereiten. Dabei ist aufgefallen, dass alle Referenten auch eine E-Mailadresse bekommen. Im Moment ist zum Beispiel der Referent HoPo nicht über die hopo@stura.tu-dresden.de zu erreichen. Außerdem würde Martin gerne die E-Mailadresse wieder direkt auf der Homepage schreiben. Die GF spricht sich aufgrund der SPAM-Lage dagegen aus. Aber es sollte darüber nachgedacht werden, wie die E-Mailadresse auf der Homepage barrierefrei zugänglich gemacht werden können.</p> <li data-bbox="236 1458 1158 1832"> <p>2. Schließanlage Beim Gespräch mit dem Rektorat, kam die Idee auf eine neue Schließanlage in der Baracke zu installieren, da im Moment fast jede Tür einen eigenen Schlüssel hat. Diese würde wieder mit Schlüsseln und nicht mit Transpondern gestaltet werden. Dafür wird Frau Brömmer angefragt. Es kann sein, dass der StuRa diese selber zahlen muss. Dies muss noch geklärt werden. Dazu muss auch noch eine Aufteilung der Schließbereiche erstellt werden. Ein digitales System ist sehr teuer und kann nicht so einfach mitgenommen werden, falls die Baracke durch ein neues Studierendenhaus ersetzt wird.</p> <li data-bbox="236 1870 1158 2002"> <p>3. Antworten „Große Anfrage“ der AfD Die Unileitung hat einen Teil der Fragen, die sie von der Landesregierung bekommen hat, an uns weiter gereicht. Diese werden von der GF beantwortet.</p> 	<p>Martin</p> <p>Robert und Sascha</p> <p>GF</p>

A.2. GF-Protokoll vom 29.08.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 29.08.2016

Anwesende: Robert Georges (GF Finanzen), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik), Claudia Meißner (GF Soziales)

Gäste: Daniel Förster, Martin Keßler, Robert Hoppermann, Hendrik Hostombe

Protokoll: Jan-Malte Jacobsen

Beginn: 16:00Uhr

Ende: 17:00Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="236 1099 1157 1283"> <p>1. TEDx Martin berichtet von den Rahmenbedingungen für den Stand des StuRa. Er erarbeitet neue Info-Plakate für die Aushangflächen und wird diese vor dem Druck noch einmal der Geschäftsführung vorlegen.</p> <li data-bbox="236 1323 1157 1507"> <p>2. FA RF ÖA FB Das Referat ÖA beantragt 50€ für die Bewerbung der StuRa-Seite auf Facebook. Hierdurch sollen insbesondere die neuen Erstsemester auf den StuRa aufmerksam gemacht werden. ohne Gegenrede angenommen</p> <li data-bbox="236 1547 1157 1653"> <p>3. Anfrage AfD Robert und Malte werden eine Antwort für die Anfrage der AfD ausarbeiten und Herrn Denk zuschicken.</p> <li data-bbox="236 1693 1157 1877"> <p>4. Anfrage Andreas Spranger Frau Koch hat eine Nachfrage zu der Antwort von Robert. Sie bittet darum, dass die Gründe für die Verspätung noch einmal besser ausgeführt werden. Robert wird ihr fristgerecht antworten.</p> <li data-bbox="236 1917 1157 2063"> <p>5. Arbeitszeugnis Daniel Daniel möchte gerne ein Arbeitszeugnis als Nachweis für die Tätigkeit im StuRa haben. Er wird gebeten eine Übersicht seiner Arbeit zur Verfügung zu stellen. Es wird angemerkt, dass</p> 	

die Anträge für die Aufwandsentschädigungen bereits einen Übersicht der einzelnen Monate enthalten. Für den letzten Monat seiner Tätigkeit liegt jedoch kein Antrag vor. Hierfür soll eine kurze Übersicht eingereicht werden.

Sobald Kapazitäten innerhalb der Geschäftsführung frei werden wird ein Zeugnis erstellt.

6. Vollmacht

Das Referat Mobilität hat zwei neue Mitglieder. Derzeit dürfen diese jedoch keine Rückerstattungsbewilligungen unterzeichnen, da nur Referenten und Geschäftsführer zeichnungsberechtigt sind.

Robert beantragt eine Vollmacht für diese Mitarbeiter, damit diese die Anträge bearbeiten und unterzeichnen können. Es wird weiterhin die Unterschrift des Geschäftsführers Finanzen benötigt.

**Die Vollmacht ist befristet bis zum 31.03.2017 und gilt für Katharina Porepp und Raphael Kempe.
Ohne Gegegenrede angenommen**

7. Banken und Geld

Robert berichtet von Gesprächen mit verschiedenen Banken. Es gibt einige Probleme bei der Findung einer vernünftigen Lösung. Es steht die Idee im Raum, dass die FSR-Konten aufgelöst werden und die Buchung komplett über den StuRa laufen müssen.

8. Vertrag adRem

Robert hat den Vertrag gegengelesen. Er hat eine Anmerkung zu der Klausel, dass die Vertragsparteien rechtzeitig vor Ablauf des Vertrages Gespräche aufnehmen um eine eventuelle Fortführung zu besprechen. Hier muss darauf geachtet werden, dass der Teil des Vertrages eingehalten wird.

9. Beutel

Das Referat ÖA hat die Designs für die neuen Beutel zur Kenntnis gegeben. Es wird angemerkt, dass das eine Design nicht ganz korrekt ist, da die Beratung im StuRa nicht „gratis“ ist sondern einen Semesterbeitrag von 4,60€ voraussetzt.

10. Sonstiges

Hendrik hat leider keine Versicherung gefunden, die die 300€ Selbstbeteiligung bei Teilauto versichern würden.

A.3. GF-Protokoll vom 05.09.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 05.09.2016

<p>Anwesende: Robert Georges (GF Finanzen), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik) Gäste: Sascha Schramm, Hendrik Hostombe, Marius Walther, Matthias Lüth Protokoll: Robert Georges Beginn: 16:10 Uhr Ende: 17:20 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>	
<p>1. Anfrage zur Versicherung der ZAPF Vom 10.11. bis 13.11.2016 findet die ZAPF (Bundesfachschaftentagung der Physiker) in Dresden statt. Marius fragt an, ob die Veranstaltungshaftpflichtversicherung auch für einen längeren Zeitraum als einen Tag verwendbar ist. Robert gibt an, dass dies möglich sein sollte. Marius beantragt den Erlass der Ausleihgebühren und die Möglichkeit länger als einen Tag zu entleihen. Ohne Gegenrede angenommen</p>	<p>Marius Walther</p>
<p>2. Werbemail für Wahlausschuss Marius hat einen Text für die Bewerbung der offenen Plätze im Wahlausschuss vorbereitet. Dieser soll über den Studi-Verteiler verschickt werden. Die Geschäftsführung wird sich darum kümmern, dass die Mail über den Verteiler geschickt wird. Hierzu wird mit Professor Kauthäuser (Prorektor Bildung und Internationales) Kontakt aufgenommen.</p>	<p>Marius Walther</p>
<p>3. Reisekosten MeTaFa Matthias möchte erneut zur MeTaFa in Oldenburg fahren. Hierfür beantragt er 60€ Reisekosten. Er wird im Anschluss an die Veranstaltung einen umfangreichen Bericht abgeben. Ohne Gegenrede angenommen</p>	<p>Matthias Lüth</p>
<p>4. Reisekosten European Student Convention Matthias möchte zum European Student Convention vom 29.09.-03.10.2016 nach Bratislava fahren und beantragt 380€ für 80€ Reisekosten und 300€ Teilnahmegebühr. Er würde von der MeTaFa entsendet werden. Da diese kein eigenes Budget hat, wird das Geld im Stura beantragt. Der Teilnehmerbeitrag wird als zu hoch</p>	<p>Matthias Lüth</p>

<p>angesehen, insbesondere da unklar ist, für was das Geld verwendet wird.</p> <p>Malte stellt einen Änderungsantrag auf auf eine Teilförderung i.H.v. 200€. Dieser wird von Matthias übernommen.</p> <p>Ohne Gegenrede angenommen.</p> <p>5. Mail von Fr. Koch Die Antragssteller wünschen die Weiterleitung der Antwortmail des Justitiariates, da vom GF Finanzen nur ein Ausschnitt dieser Mail mit den entsprechenden Nachfragen zu Thematik weitergeleitet wurde. Dieser wendet ein, dass die Nachricht ausdrücklich an den GF Finanzen adressiert war und er vom Justitiariat gebeten wurde, die Erklärungen nachzureichen. Die entsprechenden Nachfragen des Justitiariates wurden vom GF Finanzen am 31.08.2016 in einer separaten Mail der Sitzungsleitung zur Beantwortung zugeschickt. Für den GF Finanzen ist aber nicht ersichtlich, wieso eine an ihn persönlich adressierte E-Mail anderen gegen seinen Willen weitergeleitet werden soll, besonders da darin persönliche Punkte enthalten sind, die ohne ausführliche Darlegung des vorangegangenen Schriftverkehrs missverständlich sein könnten. Insofern sieht er darin eine Verletzung seines Fernmeldegeheimnisses. Gründe für die Weiterleitung der Mail wurden von den Antragsstellern nicht genannt.</p> <p>Als Kompromiss wird vorgeschlagen, die Antwortmail des Justitiariates unter Entfernung der entsprechenden persönlichen Daten an die Sitzungsleitung weiterzugeben. Die Sitzungsleitung wird die Antworten bis 10.09.2016 an den GF Finanzen schicken, damit dieser eine Stellungnahme an das Justitiariat abgeben kann.</p>	<p>Marius Walther, Matthias Lüth</p>
<p>6. Adrem</p> <p>Die adrem wird am 15.09.2016 keine Ausgabe herausbringen. Die nächste Ausgabe erscheint erst am 13.10.2016. Dies ist zu spät, um die adrem in die Ersttituten verteilen zu können. Damit gibt es auch keine Stura-Werbung in der adrem zu den Erstsemestereinführungen der FSRe. Mit dem Referat Öffentlichkeitsarbeit soll weiter besprochen werden, wie die 3 anderen Ausgaben mit Inhalt gefüllt werden können.</p>	<p>Robert Georges</p>
<p>7. Anfrage Tätigkeiten des GF Personal An die Geschäftsführung wurde eine Anfrage nach §4a GrO gestellt. Es wird nach den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsführer Personal seit der Wiedereinführung des Geschäftsbereiches 2013 gefragt. Es soll eine Kurzübersicht über</p>	<p>Andreas Spranger (vertr. durch Jan-Malte Jacobsen)</p>

<p>die Tätigkeiten der einzelnen Amtsinhaber - es gab 3 Amtsinhaber - erstellt werden, insbesondere auch im Hinblick auf die Erstellung eines Personalkonzeptes. Robert Georges wird als derzeitiger Amtsverweser für den Geschäftsbereich Personal die ehemaligen Geschäftsführer Personal anschreiben und um eine kurze Tätigkeitsbeschreibung bitten. Dies erscheint sinnvoller und zeitsparender als die Tätigkeiten aus den Quartalsberichten zu exzerpieren. Dem Anfragen wird eine Fristverlängerung bis 31.10.2016 mitgeteilt.</p>	
<p>8. Antrag Veröffentlichung von Anfragen mit Betreff/Schlagwort Andreas Spranger beantragt, dass Anfragen neben dem Datum mit einem inhaltlichen Betreff/Schlagwort im Titel veröffentlicht werden, um das Auffinden der interessierenden Anfrage zu erleichtern. Dies erscheint allen Anwesenden sinnvoll. Das Referat Internet wird beauftragt, jeweils einen Betreff in den Titel aufzunehmen. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	Andreas Spranger (vertr. durch Jan-Malte Jacobsen)
<p>9. Anfrage eines Kugelschreibersammlers Ein Sammler von Kugelschreibern hat angefragt, ob er nicht ein paar Exemplare an Stura-Kugelschreibern bekommen könnte. Die Vorstellung in einer großen Sammlung von Kugelschreibern vertreten zu sein, erscheint im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit als vertretbar, zumal sie extra für die Außenwerbung beschafft wurden und zudem noch ein riesiger Vorrat älterer Stura-Kugelschreiber vorhanden ist. Es werden dem Anfragen 3 Exemplare für die Studierendenschaft kostenfrei zugesandt. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	Robert Georges
<p>10. Konzept zum Materialverleih Auf der GF-Sitzung vom 15.08.2016 erhielt das Referat Service- und Förderpolitik den Arbeitsauftrag ein Konzept für die zukünftige Gestaltung des Materialverleihs zu erarbeiten. Eine erste Version wurde der Geschäftsführung heute vorgestellt und um entsprechende Rückmeldung gebeten. Des Weiteren soll auch um Feedback anderer StuRa-Mitglieder eingeholt werden. Auf der nächsten GF-Sitzung soll das überarbeitete Konzept erneut vorgestellt werden.</p>	Hendrik Hostombe
<p>11. Sonstiges Matthias Lüth berichtet, dass es ein öffentliches Treffen mit dem Bereichskollegium des Bereiches Geistes- und Sozialwissenschaften geben soll. Dieses findet am 08.09.2016, 9:30 Uhr im BZW 155 (Konferenzraum der GFK) statt. Ihr seid alle eingeladen.</p>	Matthias Lüth

A.4. GF-Protokoll vom 12.09.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 12.09.2016

<p>Anwesende: Robert Georges (GF Finanzen), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik) Gäste: Martin Keßler, Hendrik Hostombe, Andreas Spranger Protokoll: Jan-Malte Jacobsen Beginn: 16:00Uhr Ende: 17:00Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>	
<p>1. FA Grillzubehör Hendrik beantragt 40€ zur Beschaffung von Grillzubehör. Es soll ein Ascheimer, eine Harke, 2 Kohleschaufeln und 2 Drahtbürsten beschafft werden. Ohne Gegenrede angenommen</p>	Hendrik
<p>2. FA Beachflag Hendrik beantragt 120€ zur beschaffung einer Beachflag mit StuRa-Logo. Diese soll als Aufsteller bei Veranstaltungen zur Außendarstellung des StuRa genutzt werden. Die Ausgestaltung und Beschaffung soll über das Referat ÖA laufen. ohne Gegenrede angenommen</p>	Hendrik
<p>3. Konzept Ausleihe Das Referat Service und Förderpolitik hat ein Konzept für die Materialausleihe für die Zeit nach Frau Lippmanns Ruhestand ausgearbeitet. Hendrik stellt das Konzept kurz vor (Konzept siehe Anhang). Andreas schlägt vor, dass ein Ausleihvertrag als Vorlage auf der Homepage zur Verfügung steht, welchen die Ausleihenden ausgefüllt zur Ausleihe mitzubringen haben. In einem geplanten Ausleihsystem soll dies dann automatisiert möglich sein. Das Referat Service und Förderungspolitik soll sich um die Anwendung des Konzeptes kümmern. Eine Anpassung der Aufgabenbeschreibung soll zeitnah vorgenommen werden.</p>	Hendrik
<p>4. Anfrage AfD Das Ministerium hat um Nacharbeit für eine Antwort auf die große Anfrage der AfD gebeten. Bei der Frage nach den verfügbaren Mitteln wurde eine semesterweise Aufschlüsselung gefordert.</p>	Malte

Sitzungsunterlagen – 12.09.2016

Studentenrat der TU Dresden

Diese soll bis zum 14.09.16 nachgereicht werden. Robert wird in Absprache mit dem Finanzer des StuRa der Uni Leipzig eine Antwort formulieren.	
--	--

A.5. GF-Protokoll vom 19.09.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 19.09.2016

Anwesende: Robert Georges (GF Finanzen), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik), Claudia Meißner (GF Soziales)

Gäste: Martin Keßler, Hendrik Hostombe, Mario Waida

Protokoll: Claudia Meißner

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:35 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>	
<p>1. Werbung Kritische Einführungstage Die Kritischen Einführungstage möchten ihre Veranstaltung in der ESE-Woche auf der StuRa-Homepage bewerben. Da sie keine Anerkannte Hochschulgruppe sind, muss dies durch die GF bestätigt werden. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	Martin
<p>2. FA Flyer SchLaU SchLaU beantragt 40€ für Flyer. Diese sind unabhängig vom Wintersemester. Es sollen 5000 Flyer beschafft werden. Diese werden dann über die kommende Zeit verteilt. Es soll noch auf die Versandkosten geachtet werden. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	Mario
<p>3. FA Weiterbildung Wohngeld Sascha beantragt 90€ für die Weiterbildung Wohngeld an der Evangelischen Hochschule Dresden. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	Sascha
<p>4. Vollmachten Die anderen zwei Mitarbeiter im Referat Mobilität hätten auch gerne eine Vollmacht zum Unterschreiben der Rückerstattungsformulare. Diese wären dann auch bis zum 31.03.2017 befristet. Die beiden Personen sind Christan Soyk und Vivian Augele. Ohne Gegenrede angenommen. Robert kümmert sich um die Ausstellung.</p>	Robert

<p>5. Herz statt Hetze Herz statt Hetzt planen wieder eine Demo zum Pegida-“Geburtstag“. Sie möchten wieder einen Sternlauf machen und würden sich über Unterstützung des StuRas freuen. Die GF unterstützt dies.</p>	Malte
<p>6. Austritte Es gibt einen austrittswilligen Studenten, der sich auf verlängerte Rückmeldefristen beruft. Es soll im Imma-Amt nachgefragt werden, ob eine verlängerte Rückmeldefrist vorliegt. Falls nicht wird der Antrag abgelehnt. Es wird noch einmal über die Möglichkeit der Rückerstattung informiert.</p>	Claudia
<p>7. Sonstiges Nächste Woche fällt die GF-Sitzung aus, da zwei von drei GFs nicht da sind.</p>	Malte

A.6. GF-Protokoll vom 03.10.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 03.10.2016

<p>Anwesende: Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik), Claudia Meißner (GF Soziales) Gäste: Martin Keßler Protokoll: Jan-Malte Jacobsen Beginn: 16:00Uhr Ende: 16:15Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p> <p>1. FA Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie Hans Reuter beantragt 480€ für die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aktionstagen gegen Sexismus und Homophobie. Ein weiterer Finanzantrag soll auf der nächsten Plenumssitzung gestellt werden. Dieser soll alle weiteren Kosten umfassen. Es wird angemerkt, dass die Teilung eines Finanzantrages nicht ordnungskonform wäre. Da der Beschluss der Geschäftsführung erst nach Kenntnisnahme des Protokolls auf der nächsten Plenumssitzung Gültigkeit erlangt ist auch keine Dringlichkeit zu erkennen. Des Weiteren sieht die Geschäftsführung das Gesamtvolumen des Antrages von 2440€ als zu hoch an um darüber zu befinden und verweist den Antrag daher an das Plenum. Malte wird Hans über die Sachlage in Kenntnis setzen und ihn bitten auf der nächsten Plenumssitzung anwesend zu sein oder einen Vertreter zu schicken.</p>	<p>Malte</p>

A.7. GF-Protokoll vom 10.10.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 10.10.2016

<p>Anwesende: Robert Georges (GF Finanzen), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik) Gäste: Martin Keßler, Sascha Schramm, Andreas Spranger, Sven Herdes, Christian Prause, Hendrik Hostombe, Viktor Stojanov, Robert Hoppermann Protokoll: Jan-Malte Jacobsen Beginn: 16:00 Uhr Ende: 16:50 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>	
<p>1. Finanzantrag Slush Viktor Stojanov beantragt 150€ Förderung um eine Reise zu der Veranstaltung „Slush“ in Helsinki zu finanzieren. Die Veranstaltung dient als Plattform zum Netzwerken für Startups. Es wird angemerkt, dass der Antrag nicht auf die Förderrichtlinien des StuRa passt. Der Antragssteller wird an die Gesellschaft für Freunde und Förderer der TU Dresden verwiesen.</p>	<p>Viktor Stojanov</p>
<p>2. Info TOP - BAFöG Das Referat Soziales hat als im Rahmen der BAFöG-Beratung für ausländische Studierende Kontakt mit dem Ausländerrat aufgenommen. Ziel war es eine Kooperation aufzubauen um eine bessere Betreuung der ausländischen Studierenden zu erreichen. Leider ist eine derartige Kooperation nicht möglich, da der Ausländerrat selbst kaum Kapazitäten hat. Es wurde nun Kontakt zu einem Rechtsanwalt aufgenommen, der die Sachbearbeiter des Ausländerrates in Rechtsfragen zum BAFöG schult. Dieser soll nun gebeten werden im StuRa eine Schulung für die Berater anzubieten. Hierfür wird es einen separaten Finanzantrag geben. Es wird angemerkt, dass auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden sollte, dass der Rechtsanwalt selbst eine Sprechstunde im StuRa hält.</p>	<p>Sascha</p>
<p>3. Wahlausschuss und allgemeiner Nachwuchs Robert merkt an, dass die Situation im Wahlausschuss derzeit sehr ungünstig ist. Genau wie in allen anderen Organen des StuRa fehlt es an geeignetem Nachwuchs. Robert stellt die Frage in den Raum, wie dieses Problem in Zukunft angegangen werden kann. Sascha</p>	<p>Robert</p>

schlägt die Bildung eines Arbeitskreises vor. Das Thema soll auf einer der nächsten Plenumsitzungen angesprochen werden.	
4. Raumvergabe Wohnzimmer Ying Lee möchte gerne das Wohnzimmer in der StuRa-Baracke am 11.10.16 von 18.00-24.00 Uhr mieten. Hierfür soll ihm gegen Kautions ein Leihschlüssel zur Verfügung gestellt werden. Ohne Gegenrede angenommen	Malte
5. Sitzungszeit Es muss ein neuer Termin für die GF-Sitzung gefunden werden. Die GF einigt sich auch Montag um 17:00 Uhr.	Malte

A.8. Protokoll des Förderausschuss vom 27.07.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 20.07.2016

<p>Stimmberechtigte: Robert Georges, Moritz Richter, Hendrik Hostombe, Jan Albrecht, Thomas Mehlberg AntragstellerInnen: Gäste: Protokoll: Hendrik Hostombe Sitzungsleitung: Moritz Richter Beginn: 18:44 Uhr Ende: 19:18 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>Allgemeine Belehrung Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse des Förderausschusses erst mit Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden.</p>	Moritz Richter
<p>1.) Protokollführung im FöA Der FöA möge sich mit seinen Protokollen beschäftigen. Begründung: Es gab Mängel bei den Protokollen. Das Sturaplenum hat die Protokolle vom 13.07. und 20.07. bemängelt. Diskussion: Welche Mängel sind vorhanden? Die Antragstexte fehlten, die Antragssumme auch. Anhänge fehlten teilweise. Lösungsvorschläge: Antragstexte in die Protokolle grundsätzlich einfügen. Mit Summe und Antragsgegenstand. Begründungen einfügen, wenn diese zu besseren Verständnis des TOPs dienen. Das Verständnis für Aussenstehende soll gewährleistet werden. Diskussionen sollen weiterhin protokolliert werden. Unterpunkt „Fragen“ soll in „Diskussion“ umbenannt werden. Die Antragsteller sollen gebeten werden, die Anträge auch digital einzureichen.</p>	Moritz Richter

Sitzungsunterlagen – 20.07.2016

Studentenrat der TU Dresden

<p>2.) Sitzungstermine des Förderausschusses in der vorlesungsfreien Zeit</p> <p>Die folgenden Termine sollen während der vorlesungsfreien Zeit stattfinden: 10.08.2016 31.08.2016 05.10.2016</p> <p>Alle anderen Sitzungen sollen nicht stattfinden, da die Beschlussfähigkeit nicht immer gewährleistet werden kann. Das erwartete Antragsvolumen ist zudem gering und die Termine, die stattfinden sollen, sind auf die Sitzungstermine des Plenums angepasst.</p> <p>Beschluss: Soll der FöA an genannten Terminen tagen bzw. nicht tagen? (5/o/o)</p> <p>Der Beschluss ist einstimmig angenommen.</p>	Moritz Richter
--	----------------

A.9. Protokoll des Förderausschuss vom 10.08.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 10.08.2016

<p>Stimmberechtigte: Thomas Mehlberg, Sven Herden, Hendrik Hostombe, Moritz F. Richter, Robert Georges</p> <p>AntragstellerInnen: Roxana Müller</p> <p>Gäste: Roxana Müller, Richard Hartl, Sebastian Jordan</p> <p>Sitzungsleitung: Thomas Mehlberg</p> <p>Protokoll: Moritz F. Richter</p> <p>Beginn: 18.40 Uhr</p> <p>Ende: 19.17 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>FA „Kreta“ (Kritische Einführungstage)</p> <p>Antragstext: Die Gruppe Kreta beantragt zur Durchführung der besagten „Kritischen Einführungstage“ einen Betrag von 958,71 Euro für Honorare und Werbekosten. Kreta ist eine Reihe von Vorträgen, Debatten und anderer Veranstaltungen zu gesellschaftlichen und politischen Fragen während der Einführungswoche der neuen Erstsemester.</p> <p>Diskussion: - Welche im Antragstext besagte gesellschaftswissenschaftliche Debatten sollen geführt werden? → Debatten zu Feminismus (Gewalt gegen Frauen und Chancenungleichheit); Flucht, Asyl, Migration; Rechtspopulismus ect. - Seid ihr eine HSG? → nein, nicht offiziell, jedoch sind alle Studenten der TU - Was ist die Zielgruppe? → Die Erstsemester und andere, die sich dafür interessieren - Anmerkung, dass diese Zielgruppe in der Zeit sehr überlastet ist → ist Kreta bewusst, jedoch hoffen sie, dass wenigstens einige ein paar Veranstaltungen mitnehmen - Wie soll die studentische Selbstverwaltung davon profitieren? → Es können sich dabei HSG vorstellen, die Veranstaltungen in der STURA-Baracke zeigen rein geographisch, wo der STURA ist und dass es noch mehr gibt, als den FSR - Das ist kein starkes Argument und eher politisches Engagement → es gibt weiterhin Vorträge zu Hochschulpolitik und Hochschulgestaltung - Habt ihr euch mit einem Referat abgesprochen? → S. Jordan ist Mitglied im Referat politische Bildung - Ihr wollt Räume nutzen, wisst ihr, dass ihr diese nur als HSG kostenlos nutzen könnt?</p>	<p>Roxana Müller</p>

Sitzungsunterlagen – 10.08.2016

Studentenrat der TU Dresden

<p>→ Die Räume stellt das Referat polit. Bildung - Ist eine Liste der Vorträge vorhanden? → wurde vorgelesen, ist im Anhang einsehbar</p> <p>Gegenrede: Veranstaltung geht sehr nahe an das, was das Referat politische Bildung macht, es findet während der Einführungswoche statt, die ohnehin voll ist und es ist viel Geld.</p> <p>3:0:2 angenommen</p>	



Finanzantrag An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut

IBAN

BIC

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum Unterschrift

Vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum

StuRa Sitzungsleitung

Geschäftsführung ProtokollantIn

Förderausschuss

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn

Von der AntragsstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum Unterschrift

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Kritische Einführungsphase: 4 Tage (4.10. - 7.10.16) mit je 3 Vorlesungen und Abendveranstaltungen
 → Honorare für Vortragende und Materialkosten

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
800,00	Honorare + Fahrtkosten für 16 Veranstaltungen
45,55	50 Plakate DIN A2
93,95	250 Programmflyer
19,27	250 Sticker

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
/	

Datum: 10.10.16 Unterschrift: [Redacted]

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.10. Protokoll des Förderausschuss vom 31.08.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 31.08.2016

<p>Stimmberechtigte: Moritz F. Richter, Robert Georges, Hendrik Hostombe, Thomas Mehlberg, Jan Albrecht AntragstellerInnen: Benjamin Mößner Gäste: Benjamin Mößner</p> <p>Sitzungsleitung: Jan Protokoll: Hendrik Beginn: 18.43 Uhr Ende: 19:01 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>Allgemeine Belehrung Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse des Förderausschusses erst mit Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden.</p>	Sitzungsleitung
<p>1.) FA SMD Leitertage</p> <p>Antragstext: Die SMD HSG möchte seine Gruppenleiter auf eine Weiterbildung schicken, mit Workshops, Vorträgen und Diskussionsrunden. Dazu beantragt die HSG 188€.</p> <p>Diskussion: Wie viele Leiter sollen geschickt werden – 2 Leiter sollen mitfahren (1 erfahrener, ein neuer Leiter) Wer kann Leiter werden? - Leiter werden gewählt. Eigenanteil der Leiter? - 101€ wird von den Teilnehmern, 87€ wird von der HSG bezahlt.</p> <p>Beschluss: Gibt es eine Gegenrede für den Finanzantrag in Höhe von 188€? Der Beschluss ist ohne Gegenrede angenommen.</p>	Benjamin Mößner
<p>2.) FA Biotec</p> <p>Der Antrag ist derzeit nicht ausgefüllt vorliegend, dem Antragssteller wird zu einer Beratung geraten.</p>	

A.11. Protokoll des Förderausschuss vom 05.10.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 05.10.2016

<p>Stimmberechtigte: Sven Herdes, Hendrik Hostombe, Thomas Mehlberg, Robert Georges, Jan Albrecht AntragstellerInnen: Sarah Urban, Markus Peller, Nora Wehner, Luisa Hieckell Gäste:</p> <p>Protokoll: Thomas Mehlberg Sitzungsleitung: Jan Albrecht Beginn: 18:35 Ende: 19:10</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>Allgemeine Belehrung</p> <p>Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse des Förderausschusses erst mit Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden. Also frühestens auf der Plenumsitzung am 13.10.2016</p>	Jan Albrecht
<p>1.) Finanzantrag: Workshop „Develop Yourself 3“</p> <p>Antragssteller: Nora Wehmer (HSG AEGEE-Dresden)</p> <p>Antragstext: Die HSG „AEGEE-Dresden“ beantragt eine Förderung von 820,- € für das Workshopwochenende „Develop Yourself 3“. Weitere Details im Anhang.</p> <p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie bewirbt ihr das Event? - Über Facebook, in den Hörsälen der TU und Plakate auf dem Campus. - Für wen ist das Event offen? - Für Studenten der TU und Teilnehmer unseres Netzwerks. <p>- Ohne Gegenrede angenommen -</p>	Nora Wehmer
<p>2.) Antrag auf Anerkennung als HSG „Medinetz e.V.“</p> <p>Formular: vorliegend (siehe Anhang)</p> <p>Vorstellung der Gruppe: Das Medinetz Dresden e.V. versucht eine medizinische Versorgung für illegale, Asylbewerber u. A. zu bieten. Im Augenblick hat die Gruppe 16 Mitglieder, von denen der überwiegende Teil Studierende der TU Dresden sind. Da wir gerne auf dem Campus bekannter werden möchten, beantragen wir die Anerkennung als HSG.</p> <p>Fragen:</p>	Sarah Urban

<ul style="list-style-type: none"> - Wie finanziert ihr euch? - Größtenteils über Spenden von Privatpersonen, teilweise durch Veranstaltungen. - Wo kommen die Studierenden her? - Hauptsächlich sind es Medizinstudenten. Es sind jedoch auch Leute aus anderen Fachbereichen dabei. <p>- Ohne Gegenrede anerkannt -</p>	
<p>3.) Antrag auf Anerkennung einer HSG „Volksfront von Judäa“</p> <p>Formular: vorliegend</p> <p>Vorstellung der Gruppe: Wir wollen eine kleine Gruppe sein, die den Leuten eine Möglichkeit gibt, sich etwas politisch einzufinden ohne politisch zu sein. Das Motto dabei ist: „Politik soll wieder witzig sein.“</p> <p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie viele Mitglieder habt ihr? - Im Moment fünf, zukünftig jedoch vier Studierenden plus ein Alumni, da einer mit seinem Studium gerade fertig wird. - Mitbestimmung ohne Mitgliedschaft ist nicht möglich? - Weil wir gerne wollen, dass die Leute für ihre Entscheidungen auch gerade stehen, was nur so möglich ist. - Habt ihr vor, für jede Veranstaltung, die ihr plant, einen Finanzantrag an den Stura zu stellen? - Ja. - Was ist Ankh Morkhop? - Es gibt einen Fantasyautor namens Terry Pratchett, der eine Stadt erschaffen hat, die Ankh Morkhop heißt und ein sehr interessantes politisches System hat. Da viele Leute an der TU dieses System sehr interessant finden, sollte man dieses System auch mal an einer Hochschule behandeln. - Warum wollt ihr eine HSG werden? - Wir möchten von der Infrastruktur des Stura profitieren, insbesondere von der Möglichkeit dessen Kommunikationswege zu nutzen, um mehr Studenten anzusprechen. Außerdem möchten wir Räume der TU Dresden buchen. <p>- Ohne Gegenrede anerkannt -</p>	<p>Markus Peller</p>
<p>4.) Sitzungstermine im WS 16/17</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der FöA tagt ab nächster Woche (also ab dem 10.10.2016) immer Donnerstags ab 18:30 Uhr, an Tagen, an denen Stura nicht tagt. Damit findet die nächste Sitzung des FöA am 20.10.2016 um 18:30 Uhr statt. 	<p>FöA</p>



Finanzantrag An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut

IBAN

BIC

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum

StuRa Sitzungsleitung

Geschäftsführung ProtokollantIn

Förderausschuss

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum Unterschrift

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Develop Yourself 3 wird, nach den Vorbildern der letzten 2 Jahre, ein Workshopwochenende (Do-So), auf dem 26 teilnehmende Studenten ihre Soft-Skills verbessern. Die Trainer werden Workshops zu Präsentations-techniken, Konfliktmanagement und Bewerbungen veranstalten. Die Sprache wird Englisch sein. Wir möchten die Teilnahmegebühr niedrig halten, damit jeder teilnehmen kann. Darum benötigen wir finanzielle Unterstützung.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

im Verein

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren? Ja

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Die Veranstaltung findet vom 1.12 bis zum 4.12 statt.

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
730 €	Umlenkunft
420 €	Verpflegung (3 Mahlzeiten + Snacks)
230 €	Anreise der Trainer
246 €	Zugtickets für internationale Teilnehmer
50 €	Benzin für Materialtransport
75 €	Werbung
12 €	Workshopmaterial
200 €	T-Shirts
200 € 197 €	10% Unsicherheit für Zwischenfälle
2160 €	Summe

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
1040 €	Teilnehmerbeiträge (26 x 40 €)
300 €	Verein und Fundraising
820 €	erhoffte Stura-Förderung
2160 €	Summe

Datum 29.9.16

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.12. Finanzantrag Biomolecular Design Competition



Finanzantrag An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Gupta, Shikhar

Straße, Nr. [REDACTED]

PLZ, Ort [REDACTED]

E-Mail-Adresse [REDACTED]

Telefonnummer [REDACTED]

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

KontoinhaberIn _____

Angaben zum Antrag

Gruppenname I, Nanobot

Antragsgegenstand Reisekosten

Betrag 1.440,00 Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum 15/09/2016 Unterschrift Shikhar Gupta

Vom StuRa auszufüllen

Genehmigung _____ Datum _____

StuRa Sitzungsleitung _____

Geschäftsführung ProtokollantIn _____

Förderausschuss _____

Anweisung _____ GF Finanzen _____

Konto _____ Betrag _____

Überweisung erfolgt _____ FinanzreferentIn _____

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten _____

Datum _____ Unterschrift _____

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

I, Nanobot ist ein Team internationaler Studenten, welches an der Biomolecular Design Competition (BIOMOD) des University of California, San Francisco organisiert von Wyss Institut der Harvard University als eins von zwei europäischen Teams teilnimmt.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Wir sind bereit das Logo des Stura auf unserer Homepage, im Projektvideo und bei allen weiteren Präsentationen unter der Sponsorensktion zu veröffentlichen.

Angaben zu den entstehenden Gesamtausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
	Ein Detaillierter Budgetplan befindet sich im Anhang.
Gesamtausgaben	

Angaben zu den entstehenden Gesamteinnahmen

Betrag [€]	Quelle
	Ein Detaillierter Budgetplan befindet sich im Anhang.
Gesamteinnahmen	

Datum: 15/09/2016 Unterschrift: *Sindler*

Die Beschlüsse werden erst mit der Bestätigung des Protokolls im Plenum rechtskräftig.

Postadresse:
 Studenterrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 88850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

BIOMOD 2016 Budget				
EINKOMMEN	SUMME	Verbrauchsgüter	Registrierung	Reisekosten
Institute der TU				
BIOTEC	€ 3,000.00	€ 760.00		€ 2,240.00
GFF	€ 1,350.00			€ 1,350.00
IPF	€ 1,500.00		€ 1,500.00	
B Cube	€ 1,000.00	€ 500.00		
CRTD	€ 2,000.00	€ 1,000.00		€ 500.00
STURA	€ 1,440.00			€ 1,000.00
Rotary international Dist. 5230	€ 1,500.00			€ 1,440.00
Sponsoring durch Firmen				€ 1,500.00
JPK	€ 500.00	€ 500.00		
Zeiss	€ 500.00	€ 500.00		
Roche	€ 500.00	€ 500.00		
ThermoFischer	€ 1,000.00	€ 1,000.00		
Brunel	€ 1,500.00	€ 1,500.00		
Biosaxony	€ 1,500.00	€ 1,500.00		
Glaxo Smith Kline	€ 500.00	€ 500.00		
Selbst finanziert	€ 990.00	€ 500.00		€ 430.00
SUMME	€ 18,720.00	€ 8,760.00	€ 1,500.00	€ 8,460.00

AUSGABEN	Finanziert von	SUMME	Verbrauchsgüter	Reisekosten + Registrierung
Reisekosten + Registrierung		€ 9,960		
9 Flug tickets (€ 700)	Institute der TU			
Accommodation	Rotary International Dist. 5230			€ 6,300.00
3 US Visa*	Selbst finanziert			€ 1,500.00
BIOMOD Team Registrierung*	Institute der TU			€ 430.00
BIOMOD Individual Registrierung*	IPF			€ 230.00
Verbrauchsgüter		€ 8,678		€ 1,500.00
TEM Grid boxes	Institutes + Sponsors		€ 450.00	
AFM Tip boxes	"		€ 400.00	
Pipette Tips boxes	"		€ 200.00	
Agarose	"		€ 200.00	
Gel Stains	"		€ 200.00	

Other (Glassware, gloves etc.)	"		€ 200.00	
Lambda DNA	"		€ 49.13	
DNA Origami Design	"		€ 1,600.00	
M13 Scaffold DNA	"		€ 150.00	
Alexa 647 dye	"		€ 1,844.00	
Qdot 605 Streptavidin Conjugate	"		€ 177.00	
Cuvettes 0.1 cm	"		€ 230.00	
PrepFiler Spin Tubes	"		€ 230.00	
96-Well Reaction Plate	"		€ 179.00	
PCR tubes	"		€ 169.00	
Sustainability/Tag	"		€ 1,900.00	
Promotional Materials**	Selbst finanziert		€ 500.00	
SUMME		€ 18,638		

Zusammenfassung	SUMME	Verbrauchsgüter	Reisekosten + Registrierung
EINKOMMEN	€ 18,720	€ 8,760	€ 9,960
AUSGABEN	€ 18,638	€ 8,678	€ 9,960
FEHLBETRAG / ÜBERSCHUSS	€ 82	€ 82	€ -

* (Betrag in USD) umgewandelt in Euros von 2016.09.14, zum nächsten zehn abgerundet
 ** Promotional Material = T-shirt + Printouts + Poster + Model
 Fett gedruckte Sponsoren sind bereits bestätigt

A.13. Förderantrag bei der GFF TU Dresden - BIOMOD

Förderantrag:

Für die Teilnahme an dem renommierten Biomolekular-Design-Wettbewerb BIOMOD entwickelt das Team ein vielversprechendes wissenschaftliches Project in dem wachsenden Bereich der DNA-Origami und Medikamentenabgabe-Systeme. Der internationale BIOMOD Wettbewerb wurde von der Harvard University gegründet und findet in diesem Jahr an der University of California, San Francisco in den Vereinigten Staaten statt.

Unsere Projektidee, der NanoROVER, ist ein selektives Aufnahme- und Transportsystem für niedermolekulare Verbindungen, bestehend aus drei Teilen: einem Liposom mit Aptamer gesteuerten Transmembranproteinen, einem DNS/Peptidlinker und einem funktionalisierten Janusmotor. Der NanoROVER lässt sich in drei Dimensionen über Magnetfeldsysteme lenken. Die Freisetzung der niedermolekularen Verbindungen von einem erfolgreich "geladenem" Liposom wird durch Peptide induziert, welche in bestimmten Konzentrationen die Phospholipide-Membranlyse verursacht. Diese Projektidee wird einen weiteren Fortschritt in der Verabreichung von Arzneimitteln und in der medizinischen Therapie darstellen.

Auch in den Vorjahren haben Studenten des BIOTEC Instituts bereits erfolgreich am BIOMOD Wettbewerb teilgenommen und wurden drei Mal in Folge mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Das so gewonnene, große internationale Ansehen, stärkt nicht nur die Reputation der TU Dresden, sondern auch die der Sponsoren, die das Project erst ermöglicht hatten. Das diesjährige Team erhält die volle Unterstützung durch den Rat und das know-how der beteiligten Fakultäten und Professoren. Auch Institute wie das Biotechnologische Zentrum der TU Dresden und das Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden unterstützen die Studenten, um die Erfolgsgeschichte der TU Dresden an diesem Wettbewerb fortzuführen.



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie im Folgenden auf eine Initiative aufmerksam machen zu können, der sich hoch motivierte und talentierte Studenten der molekularbiologisch und nanobiophysikalischen Masterstudiengänge der TUD Dresden (BIOTEC) auch in diesem Jahr wieder widmen werden. Mit dem Engagement, das in den vergangenen Jahren bereits 4 Vorgängergruppen dieser Studiengänge zu sehr erfolgreichen Teams im internationalen BIOMOD Wettbewerb zu Spitzenplätzen in diesem hochkompetitiven internationalen Wettbewerb werden ließ, wird auch das diesjährige Team wieder versuchen die Stellung der TUD als erfolgreichste Universität zu verteidigen. Im Wettbewerb, der u.a. Teams aus Spitzenuniversitäten wie MIT und Harvard aber auch der Tokyo University etc. als Mitbewerber einschließt, haben die Studenten sich ein anspruchsvolles Projekt aus dem Bereich des molekularen Designs mittels DNA Origami Technik definiert und werden neben Ihrer normalen studentischen Ausbildung in Labors der Dresden Concept Partner (u.a. BIOTEC, IPF, BCUBE..) an der experimentellen Realisierung möglichst vieler Teilschritte arbeiten. Das diesjährige Team, das ich im Rahmen meiner Lehrtätigkeit in genannten Studiengängen und als Gruppenleiter am Max Bergmann Zentrums für Biomaterialien des Leibniz Instituts für Polymerforschung (IPF) als Mentor betreue, hat sich die Realisierung eines „Mikroskopischen Medikamententransporters“ zum Ziel gesetzt. Durch Kombination der Einlagerung eines Wirkstoffs in einen mikroskopischen Transportbehälter (Liposome), der durch Verbindung mit magnetischen Nanopartikeln gezielt an Orte der Wahl transportiert werden kann, sollen die Wirkstoffe letztlich am Zielort durch externe Signale getriggert freigesetzt werden können.

Neben der Forschungstätigkeit am Projekt, schließt die BIOMOD Initiative auch die Kurzfilmpräsentation und insbesondere die Einwerbung der zur Durchführung des Projektes notwendigen finanziellen Mittel durch die Studenten vor. Selbstverständlich werden bereits viele forschungsbedingte Ausgaben einschließlich der Bereitstellung der Laborkapazitäten und entsprechender Verbrauchsmaterialien bereits von unterstützenden Instituten im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten übernommen, dennoch ist die Initiative auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen, um die ich Sie als Mentor der diesjährigen Gruppe bitte.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans-Georg Braun'.

PD Dr. Hans-Georg Braun

(Leibniz Institut für Polymerforschung Dresden)

BIOMOD 2016

WYSS INSTITUTE 

TEAM  präsentiert

NanoROVER

Hauptkomponenten

Janus motor



Janus - Partikel sind Nanopartikel, deren Oberfläche zwei oder mehr verschiedene physikalische Eigenschaften aufweisen. Es werden magnetische und biochemisch kompatible Teilstücke kombiniert.

Biotin - Streptavidin



Verbindet Liposom und den Janus-Motor. Sehr starke Affinität: $K_d = 10^{-15}$ M. Stabil gegenüber extremen pH- und Temperaturwerten, organischen Lösungsmitteln und anderen denaturierenden Reagenzien.

Funktionalisierte Liposomen

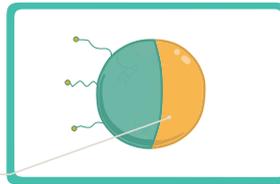


Liposomen mit in die Lipiddoppelschicht eingebetteten Transmembranproteinen, die Spezifität zu mit Aptamer verbundenen Zielen aufweisen. Nimmt das Zielmolekül bei Kontakt auf.

~Arbeitsschritte~

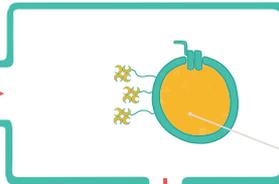
Schritt 1

Der Motor wird in drei Dimensionen innerhalb eines Mikrofluidkanals mithilfe eines Reglers für magnetische Partikel bewegt



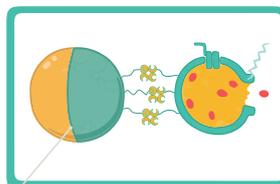
Schritt 2

Der Motor und das Liposom werden durch Biotin/Streptavidin Affinität miteinander verbunden



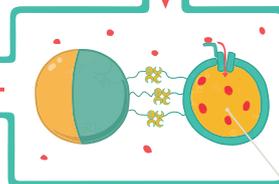
Schritt 4

Der Motor und das Liposom werden in eine Pepsinlösung hineinbewegt, die die Membran zum Platzen bringt und dabei den Inhalt des Liposoms freisetzt



Schritt 3

Der Motor wird bewegt und zieht dabei das Liposom zur Aufnahme selektierter und markierter kleiner Moleküle in deren Richtung



Probleme

1. Integration aller Module
2. Simulation der auf den Nanorover einwirkenden Kräfte
3. Untersuchung der Möglichkeit verschieden geformter Janus-Partikel

Mögliche Anwendungen

1. Entmischung kleiner Moleküle in Lösung
2. Zukünftige Anwendungen in der Diagnostik und Therapeutik

ÜBER UNS



x4



x5

FINANZIELLE AUSGABEN



Finanzplan

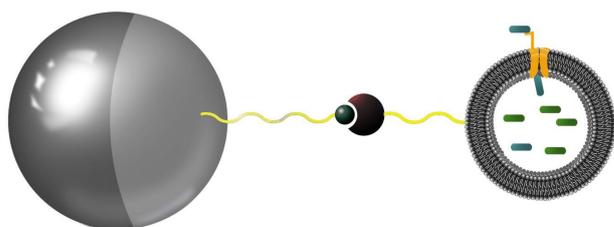
	Anzahl /	Einzelbetrag	Gesamtbetrag
1. Reisekosten			
1.1 Flugticket (Dresden - San Francisco)	9	€ 800,00	€ 7.200,00
1.2 Übernachtungskosten	5	€ 600,00 /Tag	€ 3000,00
Summe Reisekosten			€ 10.200,00
2. Aufenthaltskosten			
2.1 BIOMOD individuell Gebühr	9	€ 160,00 (\$180,00)	€ 1.440,00
2.2 Essen Bewertung (Frühstück + Mittagessen + Abendessen)	9	€ 30 /Tag	€ 1.350,00
Summe Aufenthaltskosten			€ 2.790,00
3. Personalkosten			
3.1 B1 Geschäftsvisum	3	€142,18 (\$160)	€ 427,00
Summe Personalkosten			€ 427,00
4. Kosten für Verbrauchsmaterial			
4.1 DNA Origami Baugruppe	1	€ 3.000,00	€ 3.000,00
4.2 Liposom Baugruppe	1	€ 1.000,00	€ 1.000,00
4.3 Janus Motor Baugruppe	1	€ 330,00	€ 330,00
4.4 Peptid Synthese Baugruppe	1	€ 650,00	€ 650,00
4.5 Sonstige Kosten für Verbrauchsmaterial		€ 2.730,00	€ 2.730,00
Summe Kosten für Verbrauchsmaterial			€ 6.510,00
Gesamtkosten			€ 21.510,00

Teilnehmerliste

Name	Grundlage	Masterstudiengang	Nationalität	Aufgabe
Yara Alsaadawi	Biotechnologie	Molecular Bioengineering	Palästina	Experimentieren & Video
Dmitry Belyaev	angewandte Mathematik & Physik	Nanobiophysics	Russland	Finanzen & Modellierung
Judit Clopés	Physik	Nanobiophysics	Spanien	Modellierung & Design
Stephen Enos	Biochemie	Molecular Bioengineering	USA	Experimentieren & Finanzen
Timothy Esch	Biomedizin	Molecular Bioengineering	USA	Experimentieren & Video
Shikhar Gupta	die Informations- und Kommunikationstechnik	Nanobiophysics	Indien	Experimentieren, Finanzen, Modellierung
Juliana Hilliard	Physiologie	Molecular Bioengineering	USA	Experimentieren & Finanzen
Foram Joshi	die Informations- und Kommunikationstechnik	Molecular Bioengineering	Indien	Experimentieren & Design
Renat Nigmatzianov	Physik	Nanobiophysics	Russland	Modellierung, Experimentieren, Design

A.14. Handout BIOMOD

NanoROVER



The “NanoROVER” is a three part, selective small molecule uptake and transport system, containing a liposome with aptamer-directed transmembrane proteins, a DNA/peptide linker, and a functionalized Janus motor, able to be controlled in three dimensions using magnetic field systems. Small molecule release from the successfully “loaded” liposome will be induced using peptides known to cause phospholipid membrane lysis at specific concentrations.

Mentors and guides

Prof. Dr. Hans-Georg Braun

Microstructure Group Biofunctional Polymer Materials at the Max Bergmann Center of Biomaterials

Prof. Dr. Carsten Werner (Co-mentor)

Biofunctional Polymer Materials at the Max Bergmann Center of Biomaterials

Prof. Dr. Yixin Zhang

B Cube

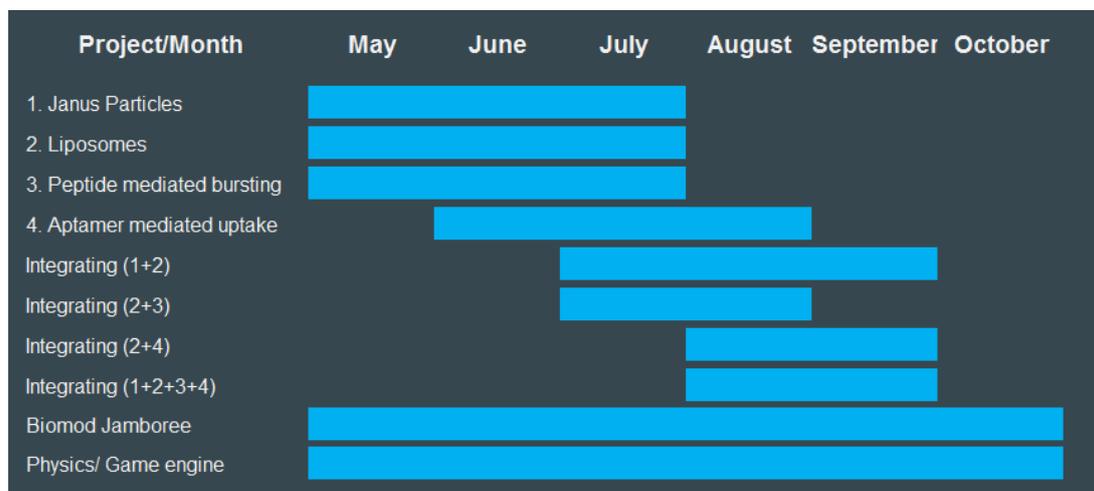
Dr. Alvin Thomas

Post-doc in Dr. Zhang’s group

Yavuz Oguz Uca

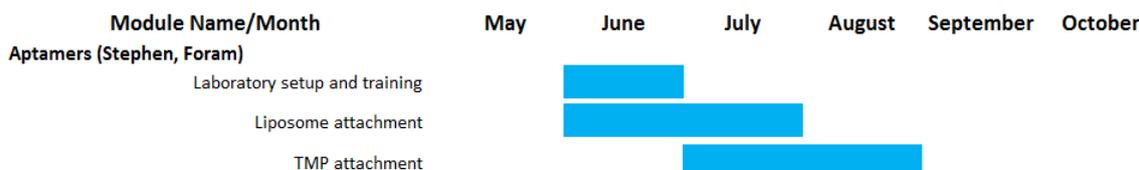
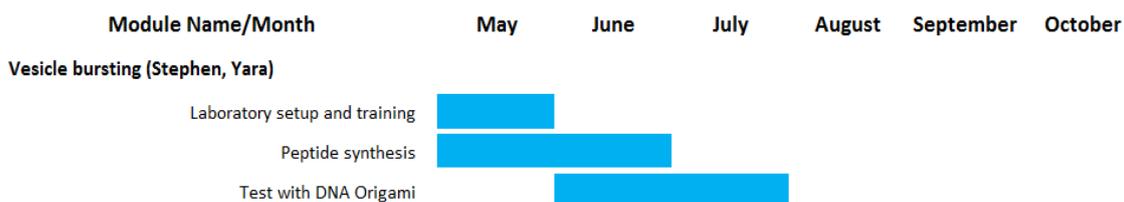
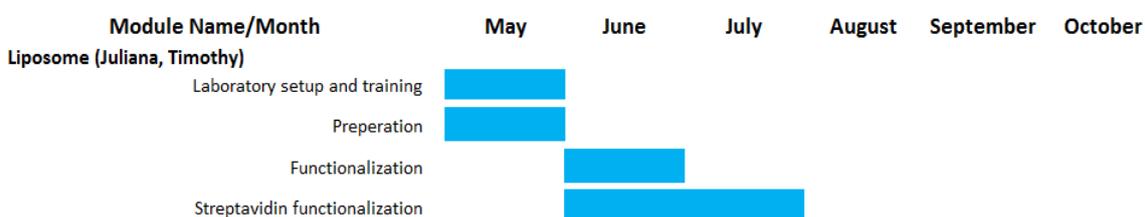
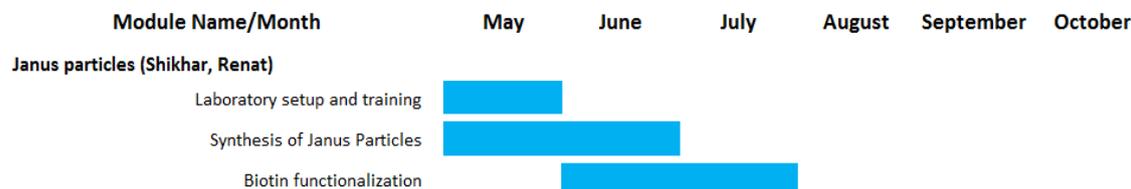
Technician in CFAED/ Organization and finance mentor for I, Nanobot

Timeline



1

Detailed timeline



Team Members

Name	Background	Master's program	Nationality	Role
Yara Alsaadawi	Biotechnology	Molecular Bioengineering	Palestine	Experimentation and Video Editing
Dmitry Belyaev	Applied Mathematics and Physics	Nanobiophysics	Russia	Finance and Mathematical Modeling
Judit Clopés	Physics	Nanobiophysics	Spain	Mathematical Modeling and Design
Stephen Enos	Biochemistry	Molecular Bioengineering	United States of America	Experimentation and Finance
Timothy Esch	Biomedical Sciences	Molecular Bioengineering	United States of America	Experimentation and Video Editing
Shikhar Gupta	Information and Communication Technology	Nanobiophysics	India	Experimentation, Finance and Mathematical modelling
Juliana Hilliard	Physiology	Molecular Bioengineering	United States of America	Experimentation and Finance
Foram Joshi	Information and Communication Technology	Molecular Bioengineering	India	Experimentation and Design
Renat Nigmatzianov	Physics	Nanobiophysics	Russia	Mathematical Modeling, Experimentation, and Design

A.15. Finanzantrag KIK



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn	
Name, Vorname	Isenberg Lima, Paulo Emilio
Straße, Nr.	[REDACTED]
PLZ, Ort	[REDACTED]
E-Mail-Adresse	[REDACTED]
Telefonnummer	[REDACTED]
Zahlungsmodalitäten	
Zahlungsart	<input type="checkbox"/> Bar oder <input checked="" type="checkbox"/> Überweisung an:
Kreditinstitut	[REDACTED]
IBAN	[REDACTED]
BIC	[REDACTED]
KontoinhaberIn	[REDACTED]
Angaben zum Antrag	
Gruppenname	Kino im Kasten
Antragsgegenstand	Veranstaltungsreihe "Flucht, schwarzweiß"
Betrag	1100,00 € <input type="checkbox"/> Ausfallbürgschaft
<p>Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).</p> <p>Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.</p> <p>Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.</p>	
Datum	06.07.2016
Unterschrift	[REDACTED]
vom StuRa auszufüllen	
Genehmigung	
<input type="checkbox"/> StuRa	Sitzungsleitung [REDACTED]
<input type="checkbox"/> Geschäftsführung	ProtokollantIn [REDACTED]
<input type="checkbox"/> Förderausschuss	
Anweisung	
Konto	GF Finanzen [REDACTED]
Überweisung erfolgt	Betrag [REDACTED]
FinanzreferentIn	[REDACTED]
Von der AntragsstellerIn auszufüllen	
Bestätigung: Betrag bar erhalten	
Datum	[REDACTED]
Unterschrift	[REDACTED]

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

„Flucht, schwarzweiß“ wird vom „Kino im Kasten“ in Kooperation mit dem Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät und dem Studentenrat der TU Dresden durchgeführt, der Eintritt ist frei. Die Filme, die im englischen Original mit englischen Untertiteln gezeigt werden, werden jeweils durch einen Kurzvortrag von Dr. Swen Steinberg vom Institut für Geschichte der TU Dresden eingeführt, der die Reihe mit dem „Kino im Kasten“ konzipiert hat.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
1692,00 €	Kosten für öffentliche Vorführlizenzen der 9 geplanten Filme
360,00 €	Kosten für Beschaffung von Abspielmedien
250,00 €	Bewerbung (Honorar für Entwurf und Druck)
600,00 €	Honorare und Fahrtkosten für Podiumsdiskussion

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
707,00 €	Finanzantrag Friedrich-Ebert-Stiftung
1100,00 €	Finanzantrag StuRa der TU Dresden
1100,00 €	Finanzantrag Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät

Datum 06.07.2016

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.16. Nachtragshaushalt für das Wirtschaftsjahr 16/17

Studentenrat der TU Dresden



1. Nachtragshaushalt zum Wirtschaftsplan 2016-2017 der Studentenschaft der TU Dresden

- Entwurf 2. Lesung -

von

Robert Georges

- Geschäftsführer Finanzen und Inneres -

Studentenrat der TU Dresden



Übersicht Wirtschaftsplan 2016-2017

Aufgrund der Auslastung einzelner Haushaltspositionen und der angemeldeten Ausgaben bzw. Projektvorhaben, ist eine Änderung des am 12.05.2016 beschlossenen Haushaltsplanes für das aktuelle Wirtschaftsjahr 2016/2017 notwendig. Nachfolgende Tabelle geben einen Überblick über die aktuelle Auslastung der einzelnen Haushaltspositionen sowie die geplanten Änderungen.

Tabelle 1: Ausgaben

K.-Nr.	Bezeichnung	IST 30.09.16	Auslastung	HH 16/17	NHH 16/17	Differenz
0311	Computer und Ähnliches	2.116,28 €	20,16%	10.500,00 €	8.000,00 €	-2.500,00 €
0420	Büroeinrichtung	24631,38 €	98,53%	25.000,00 €	28.000,00 €	3.000,00 €
0480	Geringwertige Güter	322,83 €	16,14%	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
4100	Löhne und Gehälter	46.219,24 €	51,35%	90.000,00 €	90.000,00 €	0,00 €
4111	Honorare	0,00 €	0,00%	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	8.927,22 €	50,15%	17.800,00 €	17.800,00 €	0,00 €
4169	Aufwandsentschädigung allgemein	968,00 €	32,27%	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
4170	AE GB Inneres	6.100,50 €	61,01%	10.000,00 €	12.000,00 €	2.000,00 €
4171	AE GB Öffentlichkeitsarbeit	2.922,00 €	58,44%	5.000,00 €	6.000,00 €	1.000,00 €
4172	AE GB Soziales	2.710,00 €	54,20%	5.000,00 €	6.000,00 €	1.000,00 €
4173	AE GB Lehre und Studium	2.457,00 €	61,43%	4.000,00 €	5.000,00 €	1.000,00 €
4174	AE GB Hochschulpolitik	4.827,00 €	60,34%	8.000,00 €	10.000,00 €	2.000,00 €
4175	AE GB Personal	670,00 €	26,80%	2.500,00 €	2.000,00 €	-500,00 €
4176	AE Sitzungsvorstand	230,00 €	11,50%	2.000,00 €	1.000,00 €	-1.000,00 €
4260	Instandhaltung	867,64 €	57,84%	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €
4360	Versicherung	182,95 €	8,71%	2.100,00 €	2.100,00 €	0,00 €
4380	Beiträge	0,00 €	0,00%	700,00 €	700,00 €	0,00 €
4385	Überregionale Zusammenarbeit/KSS	0,00 €	0,00%	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
4530	Betriebskosten Notstromaggregat	0,00 €	0,00%	150,00 €	150,00 €	0,00 €
4570	Fremdfahrzeuge (teilAuto)	627,47 €	0,00%	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
4601	Transportkosten allgemein	18,86 €	18,86%	100,00 €	100,00 €	0,00 €
4650	Bewirtung	1.304,43 €	52,18%	2.500,00 €	3.000,00 €	500,00 €
4660	Reisekosten	822,40 €	20,56%	4.000,00 €	4.000,00 €	0,00 €
4700	Aufwand für studentische Projekte	16.873,04 €	33,75%	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €
4701	Sportreferat	8.159,44 €	81,59%	10.000,00 €	15.000,00 €	5.000,00 €
4702	Demonstrationen	0,00 €	0,00%	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
4705	Wahlen	0,00 €	0,00%	4.000,00 €	25.000,00 €	21.000,00 €

Studentenrat der TU Dresden



K.-Nr.	Bezeichnung	IST 30.09.16	Auslastung	HH 16/17	NHH 16/17	Differenz
4706	Öffentlichkeitsarbeit	3.670,15 €	22,94%	16.000,00 €	10.000,00 €	-6.000,00 €
4709	Referat Kultur	0,00 €	0,00%	500,00 €	500,00 €	0,00 €
4710	Bildung/Hochschulpolitik	3.054,15 €	25,45%	12.000,00 €	15.000,00 €	3.000,00 €
n.n.	Lehre und Studium	0,00 €	0,00%	2.000,00 €	4.000,00 €	2.000,00 €
4711	Arbeitsgemeinschaften	1.579,17 €	45,12%	3.500,00 €	3.500,00 €	0,00 €
4712	Referat Vernetzung	0,00 €	0,00%	8.500,00 €	8.500,00 €	0,00 €
4714	Soziales	401,73 €	20,09%	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
4715	Soziales-Härtefälle	13.668,70 €	68,34%	20.000,00 €	23.400,00 €	3.400,00 €
4750	TUUWI	780,11 €	22,94%	3.400,00 €	3.400,00 €	0,00 €
4800	Fachschaftsbeiträge	0,00 €	0,00%	85.000,00 €	85.000,00 €	0,00 €
4900	sonstige Aufwendungen	105,81 €	21,16%	500,00 €	500,00 €	0,00 €
4910	Porto	6,00 €	6,00%	100,00 €	100,00 €	0,00 €
4920	Telefon	0,00 €	0,00%	150,00 €	150,00 €	0,00 €
4930	Bürobedarf	269,64 €	44,94%	600,00 €	800,00 €	200,00 €
4940	Zeitschriften / Bücher	114,00 €	22,80%	500,00 €	600,00 €	100,00 €
4950	Rechts- / Beratungskosten	2.441,41 €	30,52%	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	138,39 €	76,88%	180,00 €	500,00 €	320,00 €
INSGESAMT		158.186,94 €	35,61%	444.280,00 €	484.800,00 €	35.520,00 €

Tabelle 2: Einnahmen

K.-Nr.	Bezeichnung	IST 30.09.16	Auslastung	HH 16/17	NHH 16/17	Differenz
2708	Nutzungsentgelt Materialverleih	1.782,00 €	59,40%	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
8051	Bewirtung	717,81 €	71,78%	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
8625	Semesterbeiträge	251.615,40 €	78,14%	322.000,00 €	322.000,00 €	0,00 €
8650	Zinsen Sparkassenkonto	0,00 €	0,00%	200,00 €	200,00 €	0,00 €
8655	Zinsen Sparkonto	79,19 €	26,40%	300,00 €	300,00 €	0,00 €
8660	Erlös ISIC-Ausweise	637,50 €	42,50%	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €
n.n.	Erstattung teilAuto	0,00 €	0,00%	0,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
	Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	0,00%	116.280,00 €	152.800,00 €	36.520,00 €
INSGESAMT		254.831,90 €	57,36%	444.280,00 €	484.800,00 €	40.520,00 €

Studentenrat der TU Dresden



Hinweis:

Im Folgenden werden nur die Änderungen gegenüber dem am 12.05.2016 beschlossenen Haushaltsplan für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 erläutert.

Erläuterung der Ausgaben

Konto 311 (Computer und Technikausstattung)

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2016/2017 wurde seitens des Referates die Anschaffung einer neuen Präsentationstechnik für das Sitzungszimmer sowie die Aufrüstung der Büro-PCs geplant. Hiervon wurde nur wenig umgesetzt, ebenso erfolgte keine Rückmeldung des Referenten zu weiteren geplanten Ausgaben bzw. der Umsetzung der bereits skizzierten Maßnahmen. Daher erfolgt eine Reduktion der eingeplanten Hausmittel, die aber noch Raum für die Umsetzung eines Teils der geplanten Maßnahmen lässt.

Konto 420 (Büroausstattung)

Derzeit liegen noch konkrete Finanzanträge zur Nachbestellung von weiteren Möbeln im Gesamtwert von ca. 2000€ vor. Insofern erfolgt eine Anpassung der eingestellten Mittel, ebenso ist ein kleiner Puffer für weitere Nachkäufe vorgesehen.

Konten 4169-4176 (Aufwandsentschädigungen)

Insgesamt zeigt sich bei den Aufwandsentschädigungen eine erwartete Auslastung, sodass nur geringfügige Anpassungen vorgenommen wurden. Aufgrund der dem Stura bevorstehenden Aufgaben ist mit einer erhöhten Arbeitsleistung zu rechnen.

Konto 4570 (Fremdfahrzeuge teilAuto)

Im aktuellen Wirtschaftsjahr hat der Studentenrat einen Vertrag mit teilAuto über die vergünstigte Nutzung von Leihfahrzeugen geschlossen. Die Abrechnung der von FSR gebuchten Fahrzeuge gegenüber teilAuto erfolgt über den Studentenrat. Insofern ist ein separates Buchungskonto eingerichtet worden.

Konto 4650 (Bewirtungskosten)

Entsprechend der Auslastung erfolgt eine geringfügige Erhöhung, da ggf. noch Bewirtungskosten im Rahmen einer Weihnachtsveranstaltung o.ä. anfallen können.

Studentenrat der TU Dresden



Konto 4701 (Sportreferat)

Es haben bereits mehrere Sportobleute um eine Förderung von Sportveranstaltungen bzw. einer Kofinanzierung von Sportmaterialien angefragt. Es ist daher zu erwarten, dass im kommenden Semester mehrere Finanzanträge zur Unterstützung des studentischen Sports eingereicht werden. Da keine konkreten Zahlen genannt wurden, ist die Erhöhung nur pauschal geschätzt.

Konto 4705 (Wahlen)

Derzeit liegen dem Studentenrat zwei konkrete, großvolumige Anträge zur Wahlbenachrichtigung und zur Wahlwerbung im Gesamtumfang von 21.000€ vor. Daneben müssen auch noch Kosten für die Wahlunterlagen und -materialien berücksichtigt werden. Die Haushaltsposition wurde entsprechend angepasst.

Konto 4706 (Öffentlichkeitsarbeit)

Da die Wahlwerbung über das Buchungskonto 4705 gebucht wird, wurde eine entsprechende Anpassung vorgenommen.

Konto 4710 & n.n. (Hochschulpolitik & Lehre und Studium)

Das Referat politische Bildung plant im Wintersemester die Durchführung von zwei Vortragsreihen (u.a. im Rahmen des Projektes Zivilcourage) und mehreren Seminaren zum Thema „Die Wiederkehr des europäischen Faschismus? - Zur Kritik der gegenwärtigen Situation“. Das Referat Gleichstellungspolitik plant erneut eine Beteiligung an den Aktionstagen gegen Sexismus und Homophobie sowie die Erstellung von mehreren Infoflyern.

Das Referat Lehre und Studium plant einige Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen. Das Referat Qualitätsentwicklung beabsichtigt die Durchführung eines Seminars zur Systemakkreditierung sowie die Unterstützung des Poolvernetzungs Treffens im Dezember in Leipzig.

Konto 4712 (Referat Vernetzung)

Der Referent Vernetzung hat mitgeteilt, dass es auch im kommenden Jahr wieder eine „Uniweite Fachschaftentagung“ (UFATA) geben soll. Daher werden trotz keiner derzeitigen Auslastung entsprechende Mittel vorgehalten.

Konto 4715 (Soziale Härtefälle)

Der Referent Soziales hat um die Erhöhung der Mittel für die Sozialen Härtefälle gebeten. Aufgrund der gestiegenen Antragszahlen im letzten Semester, wird nunmehr von ca. 45 bewilligten Anträgen auf Härtefallanerkennung ausgegangen. Gründe hierfür sind die größere Be-

Studentenrat der TU Dresden



kanntheit der Härtefallregelung sowie die Anhebung der Freibetragsgrenze von 320€ auf 340€ im letzten Jahr.

Konten 4900 - 4940 & 4970 (Porto, Bürobedarf usw.)

Die Kontengruppe umfasst Sachausgabekonten für den regulären Bürobetrieb des StuRas. Aufgrund der Auslastungen erscheinen kleine Anpassungen gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan notwendig. Besonders beim Zahlungsverkehr ist zukünftig mit höheren Kosten zu rechnen.

Erläuterung der Einnahmen

Konto n.n. (Erstattung teilAuto)

Für die Einnahmen aus der Erstattung von teilAuto-Rechnungen ist zu dem Konto 4570 ein entsprechendes Gegenkonto vorzusehen. Eine genaue Kontobezeichnung wird aber noch vergeben.

A.17. Finanzantrag Einführung in die Gebärdensprache



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Soloviova, Veronika

Straße, Nr. [REDACTED]

PLZ, Ort [REDACTED]

E-Mail-Adresse [REDACTED]

Telefonnummer [REDACTED]

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut [REDACTED]

IBAN [REDACTED]

BIC [REDACTED]

KontoinhaberIn [REDACTED]

Angaben zum Antrag

Gruppenname [REDACTED]

Antragsgegenstand [REDACTED]

Betrag 1982,54 € Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum [REDACTED] Unterschrift [REDACTED]

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum [REDACTED]

StuRa Sitzungsleitung [REDACTED]

Geschäftsführung ProtokollantIn [REDACTED]

Förderausschuss [REDACTED]

Anweisung GF Finanzen [REDACTED]

Konto [REDACTED] Betrag [REDACTED]

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn [REDACTED]

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum [REDACTED] Unterschrift [REDACTED]

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostbayerische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

Postadresse: Studenterrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse: SturRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung: Ostächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE 868505030003120283710

Kontakt: SturRa
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33948
E-Mail: sturra@stura.tu-dresden.de

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom SturRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der Referentin für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den SturRa nicht betreffen.)	
Betrag [€]	Quelle

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den SturRa nicht betreffen.)	
Betrag [€]	Verwendungszweck

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungswäse, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Besteht die Möglichkeit, das SturRa-Logo zu publizieren? ja

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / SturRa / FSR/ ...)

Es handelt sich um das Kassenbuch "Grundkurs Statistik Geldgespräche" in Rahme des Studiums Geometrie. Das Honorar beinhaltet 10% & Nacharbeit der Leistung, Druckaufwand, Material & Werkzeuge für den Druck. Der Rest ist für SturRa weichen & Druckaufwand. Der Rest ist für SturRa

Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)





Angebotseinholung

Zur Entscheidungsfindung für Ausgaben aus Lieferung und Leistung

Allgemeines

Projekt / Inhalt der Ausschreibung

Grundkurs Einführung in die Gebärdensprache
Studium Generale

Geschäftsbereich

Soziales / 1b5

Einholung des Angebots per:

Telefon Fax Mail Internet

Sonstige: _____

Beginn _____ Ende _____

Angebote (Alle Angebote sind schriftlich an dieses Protokoll anzuhängen.)

Firma	Betrag (in Euro)
1) SCOUTS / Gebärdensprache für alle	1.982,54
2) Landesdolmetscherzertifikat für Gebärdensprache	3.164,-
3) _____	_____
4) _____	_____
5) _____	_____
6) _____	_____

Entscheidung für Position

1)

Begründung:

Bestätigung

Datum _____	BearbeiterIn _____
Datum _____	GF _____
Datum _____	weitere GF _____

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Melnholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StaPa - Haus der Jugend
George-Bahr-Strasse 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSSDDE330000
IBAN: DE68850500000000000000

Kontakt:
Telefon: 0351 4633043
Telefax: 0351 4633949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.18. Anhang Einführung in die Gebärdensprache



Grundkurs an der TUD

ab Oktober, wöchentlich donnerstags, 2 Einh. á 45 Minuten

Einh.	Inhalt	Methode	Material	Bemerkungen
01	Einblick in Gehörlosenkultur und DGS <ul style="list-style-type: none"> - Hörschädigung/Unterstützung - Lippenlesen tangieren / Mimik - Kultur, Vielfalt und Chance der GS „Sch“, „Bamm“, „Laff“	Vortrag (incl. Vorstellungsrunde) Lippenlesen (prakt. Übung) Mimik (prakt. Übung) GS - Vergleich für Teilnehmer	PPT, GSD, Flipchart Dozent zeigt 2 gleiche Gebärden = Unterschied?	Kommunikationsregeln vereinbaren (Punktvergabe?)
02	Mimik-Übungen Formbeschreibung Fingeralphabet-Übungen Erste Vokabeln: Mein Name, Alter, Wohnort, Beruf, „SCH“,... Vorstellung-Übung	Gruppenarbeit - 2 Gruppen Paarweise, einer zeigt , andere malt FA- gemeinsam üben Gebärdenschätze Dialog		
03	Wdh.: FA-Test (kleine Prüfung) und Vorstellung von jemand Zeit Kombi	FA Test für Teilnehmer Vorstellung des Nachbarn Partnerübung Vokabeln mit Zahl, Wochentage und Monaten kombinieren (Geburtstag, Wann ist heute?)		
04	Wdh.: Wochentage und Monaten Farben, Kleidung Kombination mit Formbeschreibung	Gebärdenschätze Partnerübung mit Bilder von verschiedenen Kleidungen		
05	Familie	Gebärdenschätze, Bilder von Familienangehörigen (wer ist es?) TN soll selber ein Stammbaum am Flipcharts malen und einige Bilder am Stammbaum kleben sowie dann gebärden	Bilder von ganzen Familie Flipcharts, Leim	



Einh.	Inhalt	Methode	Material	Bemerkungen
06	Fragewort Grammatik Gegenstände	Gebärdenschätze Praktische Übung		
07	Zwischenfeedback Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> Diskussion, Fragen, Idee, Wünsche für spezielle Beruf Geschichte der Gehörlosen in NS Zeiten (?) oder Umgangsformen / Kommunikationsregeln mit Gehörlosen 	Dolmetscher, Flipchart, Beamer, (Ohropax/Schalldämpfer)	Dolmetscher werden von SCOUTS organisiert
08	Wohnung und Raumnutzung	Gebärdenschätze, prakt. Übung: eine soll über die Wohnung beschreiben und andere malt - Verstehfrage ^{AK}	Weißes Papier und Bleistifte	
09	Verschiedene Themen aus vorherige Kurs	Prakt. Übung auf verschiedene Methode...je Thema auf einem Tisch	Hängt vom Themen ab	
10	Ämter, Notlage/ Hilfestellung	Gebärdenschätze, praktische Übung		
12	Vokabelschwerpunkt: Beruf/ Studium, Einkaufen und Alltag	Idee eines Bäckereibesuches - Konfrontation mit Unbekanntem	(Ohropax/Schalldämpfer)	Teilnehmer können erlerntes umsetzen zu versuchen im Alltag
13	Vokabelschwerpunkt: Auskunft/ Weg erfragen,			
14	Ideen und Wünsche aus dem Zwischenfeedback in den letzten Termin legen			

**Bemerkungen zum Konzept**

Grundkurs DGS mit Theorie zum Umgang mit Hörgeschädigten/Gehörlosen (1. & 7. Termin mit Gebärdensprachdolmetschern
Gewünschte Themenschwerpunkte DGS: Kennenlernen, Herkunft, Auskunft/ Weg erfragen, Hilfestellung/Notlagen, Wetter, Smalltalk, Beruf/ Studium
7. Termin Theorie über Begebenheiten in der Gehörlosenkultur , Zwischenfeedback (mit Gebärdensprachdolmetscher)

Fragen an StuRa TUD

- Prüfungen mit einem extra Termin?
- Zertifikaterstellung via TUD? Oder reicht eigener Entwurf aus?
- Prüfungserstellung in Rücksprache mit TUD?

Auswertung, Ressourcenanalyse

A.19. Anhang Einführung in die Gebärdensprache

Sehr geehrte Frau Soloviova,

bei einem Honorarsatz von € 35,- pro Unterrichtseinheit, würden folgende Kosten für bspw. 12 Personen anfallen:

40 UE à € 35,- = **€ 1.400,-**
20 Termine Fahrtkosten à € 0,30 pro km: 20 x 240km x € 0,30 = **€ 1.440,-**
zzgl. Unterrichtsmaterial à € 25,- pro Person (Kalkulation f. 12 Personen): 12 x € 25,- = **€ 300,-**
zzgl. Zertifikat à € 2,- pro Person (Kalkulation f. 12 Personen): 12 x € 2,- = **€ 24,-**
GESAMT: € 3.164,-

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Schütte
Fachliche Leiterin
Landesdolmetscherzentrale für Gebärdensprache
Ebersbrunner Str. 25
08064 Zwickau
Tel: 0375 / 770440
Fax: 0375 / 7704410
E-Mail: barbara.schuette@ldz-sachsen.de

----- Original Message -----

Subject: Re: Einführung in die Gebärdensprache Technische Universität
Dresden (01-Sep-2016 11:15)

From: Veronika Soloviova [REDACTED]

To: barbara.schuette@ldz-sachsen.de

- > Sehr geehrte Frau Schütte,
- >
- > ich danke Ihnen für die schnelle Antwort und positive Rückmeldung.
- > Ich habe bereits einen Referenten finden können, welcher den Kurs bei uns
- > halten wird.
- > Die Idee ist, den Kurs für Studierende, vor allem auch im Bereich der
- > Erziehungswissenschaften, kostenfrei anzubieten, da aus unserer Sicht
- > Grundlagen der Gebärdensprache in einer inklusive Gesellschaft zum
- > Grundbaustein gehören, es leider vielen aber nicht möglich ist die hohen
- > Kurskosten zu bezahlen.
- > Um unseren Kurs finanziert zu bekommen, ist es leider notwendig, weitere
- > Angebote vorzustellen, um aus drei Angeboten bei einer Abstimmung uns für
- > eins zu entscheiden. Aus diesem Grund melde ich mich bei Ihnen. Wäre es
- > möglich, mir eine „hypothetisches“ Honorarbeispiel zu senden. Vor allem,
- > da ihr Sitz in Zwickau ist und damit auch Anfahrtskosten verbunden sind,
- > ist ein Vergleichsangebot von Ihnen hilfreich.

>
> Beste Grüße
> Veronika Soloviova
>
> Studentenrat der TU Dresden
> Helmholtzstr. 10
> 01069 Dresden
>
> Referat Integration Studierender mit Behinderung und chronisch Kranker
>
> Tel: [REDACTED]
> Fax: [REDACTED]
>
>
>
>> Am 29.08.2016 um 13:34 schrieb Barbara Schütte
>> <[barbara.schuette@ldz-](mailto:barbara.schuette@ldz-sachsen.de)
>> [sachsen.de](mailto:barbara.schuette@ldz-sachsen.de)>:
>>
>> Sehr geehrte Frau Soloviova,
>>
>> vielen Dank für Ihre E-mail und Ihr Interesse an einem
>> Gebärdensprachkurs!
>> Unsere Einrichtung hat ihren Sitz in Zwickau. Auch wenn wir sachsenweit
>> tätig sind, verfügen wir derzeit leider über keine Kapazitäten einen
>> wöchentlich stattfindenden Kurs in Dresden durchzuführen. Ich kann Ihnen
>> nur
>> empfehlen, sich an die Dresdner Dozentinnen und Dozenten zu wenden
>> ([http://](http://gebaerdensprache-sachsen.de/Dozentenliste.html)
>> gebaerdensprache-sachsen.de/Dozentenliste.html). Es ist eine tolle Idee,
>> diesen Kurs durchzuführen bzw. zu beantragen. Leider gibt es bisher nur
>> eine recht begrenzte Zahl von ausgebildeten
>> Gebärdensprachdozent/innen, da
>> es wiederum an Ausbildungsmöglichkeiten mangelt. Wir hoffen, dass sich
>> in
>> Zukunft hier neue Wege auftun werden und wünschen Ihnen erstmal viel
>> Erfolg
>> bei der weiteren Suche. Für Rückfragen können Sie sich gern wieder an
>> mich
>> wenden!
>>
>> Beste Grüße
>>
>> Barbara Schütte
>> Fachliche Leiterin
>> Landesdolmetscherzentrale für Gebärdensprache
>> Ebersbrunner Str. 25

>> 08064 Zwickau
>> Tel: 0375 / 770440
>> Fax: 0375 / 7704410
>> E-Mail: barbara.schuette@ldz-sachsen.de
>>
>>
>> ----- Original Message -----
>> Subject: Einführung in die Gebärdensprache Technische Universität
Dresden (
>> 29-Aug-2016 9:53)
>> From: Veronika Soloviova <[\[REDACTED\]](mailto:veronika.soloviova@tu-dresden.de)>
>> To: barbara.schuette@ldz-sachsen.de
>>
>>> Sehr geehrte Frau Garte,
>>> mein Name ist Veronika Soloviova und ich bin Referentin für Integration
>> von
>>> Studierenden mit Behinderung und chronisch Kranker im Studentenrat
der
>>> Technischen Universität Dresden.
>>> Im kommenden Semester planen wir, einen kostenfreien Kurs
„Einführung
>> in
>>> die Gebärdensprache“ für Studenten anzubieten. Dieser sollte einmal
>>> wöchentlich stattfinden (90 Minuten) und am Ende des Semesters mit
einer
>>> Prüfung benotet werden. Da der Kurs für Studenten kostenfrei ist, sind
>> wir
>>> auch finanzielle Förderung angewiesen.
>>> Aus diesem Grund wende ich mich an Sie. Um die Förderung genehmigt
zu
>>> bekommen, brauchen wir Vergleichsangebote von weiteren Dozenten.
Besteht
>>> die Möglichkeit, mir ein Honorarangebot zuzusenden, in dem der
>>> Leistungsumfang von 14 x a 90 min, jeweils einmal wöchentlich
enthalten
>>> ist.
>>> Ich freue mich sehr über eine Antwort und danke Ihnen
>>> Mit freundlichen Grüßen
>>> Veronika Soloviova
>>>
>>> Referat Integration Studierender mit Behinderung und chronisch Kranke
>>>
>>> Studentenrat der TU Dresden
>>> Helmholtzstr. 10

>>> 01069 Dresden

>>>

>>> [REDACTED]

>>> [REDACTED]

>>> [REDACTED]

>

A.20. Anhang Einführung in die Gebärdensprache



SCOUTS Sindy Christoph . Gutsweg 1 . 01877 Demitz-Thumitz

TU Dresden
 StuRa
 Veronika Soloviova

Datum: 10. August 2016

Seite: 1 von 2

KV SC Kurs 01.08.2016

per Email

Kostenangebot „Grundkurs Deutsche Gebärdensprache“

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen folgendes Angebot unterbreiten zu dürfen.

Auftraggeber: StuRa TU Dresden
 Veronika Soloviova

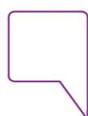
Leistungsumfang: 14x à 90 min, jeweils 1x wöchentlich

Preisgestaltung pro Veranstaltungseinheit

Leistung	Anzahl	Einheit	Satz	Betrag
Unterrichtseinheit	2	0,45min	58,00 €	116,00 €
gefahrte Kilometer	10	km	0,30 €	3,00 €
Nettobetrag				119,00 €
19 % Umsatzsteuer				22,61 €
Gesamt				141,61 €

Das Honorar für die Unterrichtseinheit beinhaltet:

- angepasste Vor- und Nachbereitung der Termine
- Durchführung des Unterrichts
- Fahrt- und Wegezeiten
- Unterrichtsmaterialien
- Dolmetscherleistungen



SCOUTS . Gebärdensprache für Alle
 Sindy Christoph . Berufspädagogin
 Gutsweg 1 . 01877 Demitz-Thumitz

Telefon 0173-373 30 81
 Telefax 0 32 12-100 29 00
 kontakt@ihre-scouts.de

Steuer-Nr. 204/211/00684
 Volksbank Bautzen
 DE64 8559 0000 0031 8197 09



Seite: 2 von 2

Die reale Aufwand Leistungszeit für eine Veranstaltungseinheit beträgt ca. 4 Zeitstunden.
Diese sind im Preis des oben aufgeführten Honorars enthalten.

Die Termine werden von unseren Dozenten Sabine Flohr und Norbert Richter übernommen.
Zeiten, die aufgrund von Krankheit oder unvorhersehbaren Umständen nicht
wahrgenommen werden können, werden nachgeholt.

Bei Absage der Termine durch den Auftraggeber gelten folgende Stornierungsbedingungen:

Erfolgt die Stornierung eines Einsatzes durch den Auftraggeber innerhalb von 3 Werktagen
vor dem Einsatz wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der geplanten Kosten für die
Veranstaltungseinheit erhoben. Bei Stornierung innerhalb von 2 Werktagen vor dem Einsatz
oder am Einsatztag wird eine Ausfallgebühr von 100 % der geplanten Kosten für die
Veranstaltungseinheit fällig. Nicht gefahrene Kilometer werden nicht berechnet.

Sollten Sie Fragen haben, erreichen Sie mich unter meinen bekannten Kontaktdaten.
Das Angebot ist bis zum 01.09.2016 gültig.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Richter

A.21. Anhang zum Finanzantrag Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie 2016

Finanzantrag: Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie

08. - 20. November 2016

Das Referat Gleichstellungspolitik beantragt insgesamt 2.440€ für die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie.

Vorbemerkungen

Wie bereits im vergangenen Jahr erachten wir es als sinnvoll, frühzeitig mit der Bewerbung der Aktionstage beginnen zu können. Hierin ist auch der Grund dafür zu sehen, dass es im Programm bis November noch zu leichten Änderungen kommen kann.

Was sind die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie?

Die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie werden bereits zum 11. Mal vom freien Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) ausgerufen, um gemeinsam mit möglichst vielen Hochschulen in Deutschland auf die Themenbereiche Sexismus und Homophobie aufmerksam zu machen. Das Referat Gleichstellungspolitik organisiert zum 8. Mal die Aktionstage an der TU Dresden.

Sexismus beschreibt dabei die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts also bspw. die Benachteiligung von Frauen im Berufsleben, die Diskriminierung von Männern, die sich in Familienarbeit einbringen wollen oder von Menschen, die sich keinem der beiden gängigen Geschlechter zuordnen können und dadurch Diskriminierung erleiden müssen. Homophobie bezeichnet die Angst vor und die Ablehnung von Homosexualität und die darauf zurückzuführende Benachteiligung und Ausgrenzung von homosexuellen Personen. Sexismus, Homophobie, und verwandte Abwertungsarten führen zu Diskriminierungen, die von schalen Blicken und blöden Kommentaren über die Ausgrenzung und Isolierung von Menschen bis zu Gewaltanwendungen reichen.

Mit den Aktionstagen wollen wir darauf aufmerksam machen, welche Probleme bei der Gleichstellung der Geschlechter und Lebensweisen noch bestehen, aber auch welche Chancen für jede Einzelne/jeden Einzelnen darin liegen können. Mit unterschiedlichen Veranstaltungsformen versuchen wir Studierende auf verschiedenen Ebenen zu erreichen. So gibt es neben wissenschaftlichen Vorträgen und einer Lesung auch Workshops und eine Filmvorführung. Es werden somit kognitive, emotionale und ästhetische Zugänge zum Thema gewählt, die es ermöglichen auf ihrer je unterschiedlichen Weise Prozesse des Nachdenkens über Geschlechtergrenzen und Beschränkungen bei den Lebensweisen anzuregen und Neues zu versuchen.

Rückblick Aktionstage 2009 bis 2015

Die Aktionstage der letzten Jahre waren ein voller Erfolg. Vorträge, Ausstellungen und Workshops waren ebenso rege besucht, wie auch das Abendprogramm mit Theateraufführungen, Podiumsgesprächen und Kinovorführungen und Konzerten, welches sich eines breiten Publikums erfreute. Bei Interesse am Programm der vergangenen Aktionstage empfiehlt sich ein Blick auf unsere Homepage (<https://www.stura.tu-dresden.de/aktionstage>).

Vernetzung

Um das Thema Geschlechtergerechtigkeit voran zu bringen, ist es von besonderer Bedeutung Netzwerke zu bilden und Aktivitäten zu bündeln. Dies gelang mit den Aktionstagen bereits in der Vergangenheit sehr gut und kann in diesem Jahr erfolgreich fortgesetzt werden. Neben vielfältigen Veranstaltungsangeboten erhalten die interessierten Studierenden und Bürger*innen der Stadt Dresden im Rahmen der Aktionstage auch die Möglichkeit die zahlreichen Akteur*innen in der Hochschule und der Stadt Dresden kennenzulernen, die sich mit Geschlechtergerechtigkeit auseinandersetzen. Diese gemeinsamen Aktivitäten sind die Basis für eine nachhaltige Vernetzung zwischen studentischen Gremien und Projekten der Stadt Dresden.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Bewerbung der Aktionstage wird es auch diesem Jahr wieder Plakate, Banner und Programmflyer geben, die gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen an der TU und in der Stadt Dresden weiträumig verteilt werden. Auch lokale Radiosender und die TU-internen Medien (Homepage, Veranstaltungskalender, Verteiler, Mensabildschirme), sowie die in letztem Jahr bereits erfolgreich eingesetzten sozialen Netzwerke werden wieder mit Informationen versorgt.

Vorstellung der einzelnen Veranstaltungen

Mittwoch 09.11.2016 Vortrag *Geschichte der Emanzipationsbewegungen*

Ankündigungstext folgt.

Referent_in: Prisma

Veranstaltet von: Referat Gleichstellungspolitik

Donnerstag 10.11.2016 Workshop *queere Einführung in die Deutsche Gebärdensprache*

Die Deutsche Gebärdensprache (DGS) ist den meisten Menschen, die nicht taub oder schwerhörig sind und keine tauben oder schwerhörigen Personen im Umfeld haben, eher unbekannt. Grundlagen sind jedoch schnell erlernt, um auch ohne größeres Wissen mal nebenbei leichte Dialoge zu führen und auf leichte Fragen in Gebärdensprache zu antworten.

Der Workshop ist in mehrere Teile gegliedert und richtet sich an Menschen, die noch gar keinen Kontakt mit Gebärden und Deutscher Gebärdensprache hatten.

Der Workshop ist ausgelegt für max. 15 Personen. Anmelden könnt ihr euch unter queerfem.dgs@posteo.de. Gebt auch gerne an, welche Themen euch interessieren und welche Gebärden ihr in jedem Fall wissen wollt.

Der Workshop richtet sich an Frauen-Lesben-Trans*.

Die Referentin ist nicht taub und eine Verständigung wird vorrangig in deutscher Lautsprache geschehen.

Referentin: Mara Otterbein

Veranstaltet von: Referat Gleichstellungspolitik

Dienstag 15.11.2016 Workshop *queere Sexualpädagogik*

Sexualität und Lust von FLTI* (Frauen, Lesben, Trans*- & Interpersonen) stehen selten im Fokus dessen, was in der Schule gerne „Sexualkunde“ genannt wird. Dabei geht es meist um Reproduktion, Sex wird häufig einfach mit Penetration gleichgesetzt.

Wir werden in diesem einführenden Vortrag v.a. auf Leerstellen in der main-/malestream Sexualkunde eingehen, der Fokus wird auf Menschen mit Vulva/ohne Penis liegen. In entspannter Atmosphäre wollen wir Wissen vermitteln und euch Anregungen geben.

Weitere Infos: Dieser Workshop ist nur für FLTI* (Frauen, Lesben, Trans-* und Interpersonen) geöffnet. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Der Workshop ist für max. 20 Personen ausgelegt, um Anmeldung unter anaxibia@riseup.net wird gebeten.

Referentin: Laura Röllmann, Psychologin

Veranstaltet von: e*vibes in Kooperation mit der Hirschfeld-Stiftung

Mittwoch 16.11.2016 SchLaU Themenabend: Workshop zum Thema HIV/Aids

19.30 Uhr Hörsaalzentrum der TU Dresden, Raum 401

Danach Stammtisch im Café Müller's

Veranstaltet von: AG SchLaU

Donnerstag 17.11.2016 Vortrag *Sexarbeit – emanzipatorische Perspektiven*

Aller Voraussicht nach wird 2017 die Umsetzung des sogenannten Prostituiertenschutzgesetzes beginnen. Sexarbeitsverbände kritisieren nicht zuletzt den Verlust der Anonymität durch Registrierung und einen paternalistischen Beratungszwang im Stile verpflichtender Schwangerschaftsabbruchsberatungen. Auch befürchten sie Schwierigkeiten gerade kleiner, mitunter auch kollektiv oder von relativ fairen Betreiber*innen geführter Bordelle, die Auflagen für Bordellkonzession zu erfüllen.

Der Vortragsabend nimmt das Gesetz zum Anlass, über emanzipatorische Perspektiven auf Sexarbeit zu diskutieren. Er gibt einen Überblick über die rechtliche Lage, analysiert die politische Situation und nimmt sich die Freiheit, utopisch darüber hinauszudenken.

Denn im gegenwärtigen Prostitutionsdiskurs stehen sich vor allem zwei Positionen gegenüber: Dies sind einerseits Befürworter*innen einer Verschärfung von Straf- und Ordnungsrecht aus abolitionistischer, d.h. auf Abschaffung von Prostitution gerichteter, oder regulationistischer, in Deutschland gegenwärtig stark auf Kontrolle setzender Perspektive. Andererseits verteidigen Sexarbeitsbewegungen, derart in die Defensive gedrängt, oft unbegeistert den Status Quo und fordern Normalisierung. Beides scheint, wenn auch in unterschiedlichem Maße, unzufriedenstellend. Der Vortrag problematisiert Individualisierungen in der Debatte, die strukturelle Zwänge durch Migration und Armut zwar andeutet, aber bestenfalls marginal adressiert, und diskutiert Alternativen.

Referentin: Dipl.-Ing. Jenny Künkel ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Bauhaus Universität Weimar und forscht u.a. zu Prostitution.

Veranstaltet von: Referat Gleichstellungspolitik

Freitag 18.11.2016 Filmvorführung cine|divers

Ankündigungstext folgt.

Veranstaltet von: cine|divers

Dienstag 22.11.2016 Lesung „Frauenkörper neu gesehen“

Körperbilder verändern sich im Laufe der Zeit, sind kulturell geprägt und gesellschaftlich normiert. In den 1970er Jahren wiesen die Frauengesundheitszentren darauf hin, wie stark Frauen auch in der rein anatomischen Beschreibung als mangelhafte Wesen dargestellt wurden. In dem Buch “Frauenkörper neu gesehen” geht es darum, individuelles Körper-Selbstbewusstsein zu stärken und Wissen über Zusammenhänge zu vermitteln. Erstmals wurde eine komplette und positive Darstellung des weiblichen Körpers erstellt.

Doch diese Informationen sind nur teilweise ins Allgemeinwissen und ins medizinische Fachwissen eingegangen. Wie konnte es dazu kommen und welche feministischen Aktivitäten können greifen, um ein differenzierteres Bild von “Weiblichkeit” zu vermitteln? Wie kann man der Geschlechtervielfalt gerecht werden? Was kann der sich medial ausbreitenden Schönheitschirurgie entgegen gesetzt werden, deren finanzielles Interesse an Körpernormierungen offensichtlich ist?

Referentin: Dr. Laura Méritt hat bereits ihr halbes Leben dafür genutzt, um Frauen über Sex und Sexualität aufzuklären. Als Pädagogin und Kommunikationswissenschaftlerin vermittelt sie komplexe Inhalte anschaulich und frei von Berührungsängsten. Die Autorin und Herausgeberin zahlreicher Buchtitel lebt und werkelt in Kreuzberg, naturgemäß mit Witz und Freigeist.

Veranstaltet von: böseundgemein

Mittwoch 23.11.2016 SchLaU Themenabend: Vortrag von Zoe

Thema: Queere Frauen im Film

19.30 Uhr Hörsaalzentrum der TU Dresden, Raum 401

Danach Stammtisch im Café Müller’s

Veranstaltet von: AG SchLaU

Kosten**Ausgaben**

Öffentlichkeitsarbeit		480,00 €
Plakate	250 Stück Affichenpapier	70,00 €
Flyer	Programmflyer	160,00 €
Layout	Honorar	150,00 €
Infomaterial		100,00 €
Veranstaltungen		2.015,00 €
Workshop „queere Sexualpädagogik“	(über Hirschfeld-Stiftung)	605,00 €
	Honorar	350,00 €
Workshop „Einführung Gebärdensprache“	Reisekosten und Übernachtung	150,00 €
	Honorar	150,00 €
Vortrag „Prostitutionsschutzgesetz“	Reisekosten	80,00 €
	Honorar	300,00 €
Lesung Dr. Laura Meritt: „Frauenkörper“	Reisekosten	80,00 €
Vortrag „Geschichte der Emanzipationsbewegungen“	Honorar	200,00 €
	Reisekosten	50,00 €
Filmvorführung „cine divers“	Verleihgebühr	150,00 €
Sicherheitspuffer		200,00 €
Ausgaben gesamt	Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	2845,00 €

Einnahmen

Hirschfeld-Stiftung	Für Workshop „Sexualpädagogik“	605,00 €
StuRa TUD		2240,00 €
Einnahmen gesamt		2845,00 €

A.22. Entgeltgruppen

Sheet1

Entgeltgruppen	1	2	3	4	5	6
Beratung – E9k	2.611,75 €	2.885,11 €	3.024,71 €	3.410,25 €		
Sozialabgaben	504,46 €	557,26 €	584,22 €	658,69 €		
Gesamt	3.116,21 €	3.442,37 €	3.608,93 €	4.068,94 €		
		Nach 1 Jahr	Nach 6 Jahren	Nach 15 Jahren		
Finanzen – E9k	2.611,75 €	2.885,11 €	3.024,71 €	3.410,25 €		
Sozialabgaben	504,46 €	557,26 €	584,22 €	658,69 €		
Gesamt	3.116,21 €	3.442,37 €	3.608,93 €	4.068,94 €		
		Nach 1 Jahr	Nach 6 Jahren	Nach 15 Jahren		
Technik – E9k	2.611,75 €	2.885,11 €	3.024,71 €	3.410,25 €		
Sozialabgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
Gesamt	2.611,75 €	2.885,11 €	3.024,71 €	3.410,25 €		
		Nach 1 Jahr	Nach 6 Jahren	Nach 15 Jahren		
ÖA – E8	2.448,90 €	2.704,82 €	2.821,13 €	2.931,65 €	3.053,79 €	3.129,40 €
Sozialabgaben	473,01 €	522,44 €	544,90 €	566,25 €	589,84 €	604,44 €
Gesamt	2.921,91 €	3.227,26 €	3.366,03 €	3.497,90 €	3.643,63 €	3.733,84 €
		Nach 1 Jahr	Nach 3 Jahren	Nach 6 Jahren	Nach 10 Jahren	Nach 15 Jahren

Entgeltgruppen	1	2	3	4	5	6
Beratung – E9k	31.341,00 €	34.621,32 €	36.296,52 €	40.923,00 €		
Sozialabgaben	6.053,51 €	6.687,11 €	7.010,67 €	7.904,28 €		
Gesamt	37.394,51 €	41.308,43 €	43.307,19 €	48.827,28 €		
		Nach 1 Jahr	Nach 6 Jahren	Nach 15 Jahren		
Finanzen – E9k	31.341,00 €	34.621,32 €	36.296,52 €	40.923,00 €		
Sozialabgaben	6.053,51 €	6.687,11 €	7.010,67 €	7.904,28 €		
Gesamt	37.394,51 €	41.308,43 €	43.307,19 €	48.827,28 €		
		Nach 1 Jahr	Nach 6 Jahren	Nach 15 Jahren		
Technik – E9k	31.341,00 €	34.621,32 €	36.296,52 €	40.923,00 €		
Sozialabgaben	6.053,51 €	6.687,11 €	7.010,67 €	7.904,28 €		
Gesamt	37.394,51 €	41.308,43 €	43.307,19 €	48.827,28 €		
		Nach 1 Jahr	Nach 6 Jahren	Nach 15 Jahren		
ÖA – E8	29.386,80 €	32.457,84 €	33.853,56 €	35.179,80 €	36.645,48 €	37.552,80 €
Sozialabgaben	5.676,06 €	6.269,23 €	6.538,82 €	6.794,98 €	7.078,07 €	7.253,32 €
Gesamt	35.062,86 €	38.727,07 €	40.392,38 €	41.974,78 €	43.723,55 €	44.806,12 €
		Nach 1 Jahr	Nach 3 Jahren	Nach 6 Jahren	Nach 10 Jahren	Nach 15 Jahren

Sozialabgaben	Krankenversicherung	7,300%		
	Pflegeversicherung	0,675%		
	Rentenversicherung	9,350%		
	Arbeitslosenversicherung	1,500%		
	Umlage 2	-	0,49%	Moment
	gesetzliche Unfallversicherung	-	188,33 €	Moment
		19,3150%		

A.23. Stellenbeschreibung Finanzreferent

Stellenbeschreibung	Seite 1 von 4
---------------------	---------------

Stellenbeschreibung

1. Organisatorische Eingliederung des Arbeitsplatzes

1.1	Organisationseinheit Geschäftsbereich Inneres Fachbereich Finanzen	1.2	Funktion Sachbearbeiter Finanzen (m/w)
------------	--	------------	--

2. Aufgabenkreis des Arbeitsplatzinhabers

Verwaltung und finanztechnische Bearbeitung der Mittel des Studentenrates <ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungstechnische Bearbeitung der Mittelbewegung der Studentenschaft - Haushaltsplanung - Vermögensverwaltung - Zuarbeit Finanzer des Studentenrates - Servicetätigkeiten - Verwaltungstechnische Bearbeitung der Finanzen Dritter im Rahmen von Vereinbarungen zum Beispiel KSS(Konferenz Sächsischer Studierendenschaften) 	
---	--

3. Befugnisse des Arbeitsplatzinhabers

3.1	Dem Arbeitsplatz sind die folgenden Mitarbeiter fachlich ständig unterstellt
	-/-

3.2	Der Arbeitsplatzinhaber vertritt
	-/-

3.3	Der Arbeitsplatzinhaber hat folgende Befugnisse
	Feststellungsbefugnis von rechnerischer Richtigkeit, Zeichnungsbefugnis im Bereich Materialverleih

4. Darstellung der Tätigkeiten

Lfd. Nr.	Aufgabe	ausführliche Beschreibung der dabei anfallenden Arbeitsschritte	Anteil an der gesamten Arbeitszeit in %
1	2	3	4
1	Verwaltungstechnische Bearbeitung der Mittelbewegung der Studentenschaft	- Buchhaltung - Kontoführung - Finanzüberweisung - Vorprüfung und Abrechnung von Reisekosten	30%

Stellenbeschreibung	Seite 2 von 4
---------------------	---------------

		<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Veranlassung von Annahme- und Auszahlungsanordnungen <p>jeweils selbständig und in Anwendung der relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der einschlägigen Gesetzeslage, der wirtschaftlichen Gegebenheiten sowie im Rahmen der internen Vorgaben des StuRa</p>	
2	Haushaltsplanung	<p>Erstellung Haushaltsplan, Jahresabschluss, Buchungsberichte, Erfolgsplan</p> <p>jeweils selbständig und in Anwendung der relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der einschlägigen Gesetzeslage, der wirtschaftlichen Gegebenheiten sowie im Rahmen der internen Vorgaben des StuRa</p>	20%
3	Vermögensverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung, Führung und Verwaltung Inventarverzeichnis - Vermögensverwaltung - Raumverwaltung 	10%
4	Zuarbeit Finanzer des Studentenrates	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung Finanzberichte - Schulung der Finanzer des Studentenrates <p>jeweils selbständig und in Anwendung der relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der einschlägigen Gesetzeslage, der wirtschaftlichen Gegebenheiten sowie im Rahmen der internen Vorgaben des StuRa</p>	10%
5	Servicetätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit im Servicebüro (erste Anlaufstelle) - Verkauf von internationalen Studentenausweis, Semestertickets, Tickets ausgewählter Kulturveranstaltungen, Copykarten, TU-Merchandise - Annahme von Anträgen wie Rückerstattung vom Semesterticket, Aus- und Wiedereintritt aus der verfassten Studentenschaft - Selbstständige Tätigkeiten im Materialverleih: Annahme von Anfragen, Planung der Ausleihen, Vorbereiten des Ausleihvertrages, Bereitstellen des Materials, Übergabe, Rücknahme und Kontrolle des Materials auf Schäden und Vollständigkeit, Nachbereitung der Ausleihen 	20%

Stellenbeschreibung	Seite 3 von 4
---------------------	---------------

		<ul style="list-style-type: none"> - Annahme der Hauptposteingänge, Verteilung an die entsprechenden Personen - Belegungsplanung des StuRa-Gebäudes - Kalenderverwaltung von Veranstaltungen der Studentenschaft - Ansprechpartner für Fundsachen - Prüfung und Bestätigung von Anträgen bei uniinternen Dezernaten für die Studentenschaft - selbstständige Erstellung von unterschriftsreifen Gremien- und Tätigkeitsbestätigungen 	
4	<p>Verwaltungstechnische Bearbeitung der Finanzen Dritter im Rahmen von Vereinbarungen (zum Beispiel Konferenz Sächsischer Studierendenschaften)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Buchhaltung - Kontoführung - Finanzüberweisung - Vorprüfung und Abrechnung von Reisekosten - Vorbereitung und Veranlassung von Annahme- und Auszahlungsanordnungen <p>jeweils selbständig und in Anwendung der relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der einschlägigen Gesetzeslage, der wirtschaftlichen Gegebenheiten sowie im Rahmen der internen Vorgaben des StuRa</p>	10%

5. Soll-Qualifikation für den Arbeitsplatz

5.1	
Schulabschluss:	
Facharbeiter: Buchhaltung, Betriebswirt oder Vergleichbares	
Meister:	
Hochschulabschluss:	
5.2	
Sonstige Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Fremdsprachenkenntnisse in Englisch B1 • EDV-Kenntnisse • Kaufmännisch-wirtschaftliche Fachkenntnisse • Buchhalterische Fachkenntnisse • Kenntnisse über die Organisation einer Universität 	

6. Erstellung, Prüfung, Genehmigung

6.1		Ort, Datum	Unterschrift
-----	--	------------	--------------

Stellenbeschreibung	Seite 4 von 4
---------------------	---------------

	Erstellt von:	Dresden, _____.2016	

6.2	Gepüft von:	Dresden, _____.2016	
	GF Personal		_____
6.3	Genehmigt von:	Dresden, _____.2016	
	Geschäftsführer		_____

A.24. Eingruppierungsformular SB Kassenwart

Eingruppierung der Beschäftigten nach der EGO des TV-L

Geschäftsbereich:

Tätigkeit:

:

Inneres

Sachbearbeiter Kassenwart (m/w)

Tätigkeit Lfd. Nr.	%	Einfachste Tätigkeiten	Einfache Tätigkeiten	Tätigkeiten mit eingehender Einarbeitung bzw. fachlicher Anleitung	Schwierige Tätigkeiten	Gründliche Fach- kenntnisse	Gründliche und vielseitige Fach- kenntnisse	Selbst- ständige Leistungen	Gründliche und umfassende Fach- kenntnisse	Besondere Verant- wortung	Besondere Schwierig- keit und Bedeutung
1	30						30	30			
2	20							20	20		
3	10		10								
4	10				10			10	10		
5	20						20				
6	10						10	10			
	100	0					mind. 50	mind. 50	max. 49	max. 49	0

Eingruppierung: EG 9 („kleine EG 9 - EGO Allgemeine Verwaltung EG 9, Nr. 3)

Vergleich zu innerbetrieblichen Stellen:

(-)

(-)
Geschäftsführer

Datum: 22.04.2016

(-)
Geschäftsführer

A.25. Initiativantrag - Vorschlag für Lohrmann-Medaille 2016



Sitzungsvorstand des Studentenrates
- im Haus -

Bearbeiter: Robert Georges
Geschäftsführer Finanzen
Fon: 0351 46334485
Fax: 0351 46333949
E-Mail: finanzner@stura.tu-dresden.de
Datum: 15.09.2016

Initiativantrag – Vorschlag für Lohrmann-Medaille 2016

Liebe Sitzungsleitung,

hiermit möchte ich folgenden Initiativantrag einbringen:

Antragsteller: Robert Georges (GF Finanzen)

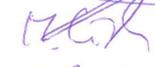
Antragstext: Die Geschäftsführung des Studentenrates wird beauftragt, nach pflichtgemäßem Ermessen dem Rektorat einen Vorschlag für die Lohrmann-Medaille 2016 einzureichen.

Begründung:

Jedes Jahr zeichnet die TU Dresden die besten Absolventen mit der Lohrmann-Medaille aus. Neben den Fakultäten hat auch der StuRa das Recht einen Vorschlag einzubringen. In der Vergangenheit wurden durch den StuRa besonders Studierende vorgeschlagen, die neben guten Abschlussresultaten auch ein hohes Engagement in der studentischen Selbstverwaltung gezeigt haben.

Da dem Rektorat die Vorschläge bis zum 15.09.2016 gemeldet werden müssen, kann die Auswahl der Kandidatin nicht mehr rechtzeitig durch den StuRa erfolgen. Für das Jahr 2016 gibt es bereits eine Nominierung, die aber aufgrund fehlender Unterlagen dem Plenum nicht vorgeschlagen werden konnte. Die Geschäftsführung wird daher anfragen, ob eine Nachreichung der Unterlagen bis zur nächsten Sitzung der Senatskommission Lehre noch möglich ist. Falls ja, wird sie, sofern die Unterlagen durch den entsprechenden FSR noch rechtzeitig nachgereicht werden, die Nominierung einreichen. Sollten in der Zeit noch weitere Vorschläge eingehen, werden diese ebenfalls berücksichtigt und die Geschäftsführung anhand der genannten Kriterien eine Vorauswahl treffen.

Unterschriften:

1. Robert Georges 
2. Hendrik Hofstombe 
3. Matthias Luth 
4. Theresa Kusatz 
5. Marian Schwabe 
6. Arlett Miebsch 
7. Christian Soyke 

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa – Haus der Jugend
George-Bähr-Straße 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
Bankleitzahl: 850 503 00
Konto: 312 026 3710

Kontakt:
Telefon: 0351 46332042
Telefax: 0351 46333949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de